Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

44 (28.1.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 44. — Karlsruhe, Donnerstag den 28. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

## Vereinfachung der Staatsverwaltung in Baden.

Sd. **Karlsruhe**, 28. Jan. Vor einigen Jahren hat das **badische Staatsministerium** Vorschriften erlassen, nach denen alle unnötigen Höflichkeitsformen im Verkehr der Behörden untereinander zu vermeiden und die Vielschreibereien einzuschränken seien. Trotz dieser Bestimmungen scheint bei manchen Stellen im amtlichen Verkehr an den althergebrachten Formen festgehalten zu werden. Nachdem auf dem letzten Landtag sowohl in der ersten als auch in der zweiten Kammer der Wunsch geäußert worden ist, eine Vereinfachung der Organisation und Verwaltung der Staatsbehörden eintreten zu lassen, werden z. Zt. von den einzelnen Ministerien Erhebungen veranstaltet, in welcher Weise und Form dem Uebelstande der **Vielschreiberei** gesteuert werden könnte. Weiter soll dann die Frage einer genaueren Prüfung unterzogen werden, ob und inwieweit einzelne der bestehenden **Mittelstellen vereinfacht** oder gar **aufgehoben** werden könnten.

Bezüglich einzelner dieser Mittelstellen sind die Erhebungen ihrem Abschluß nahe und wird die Aufhebung derselben in Erwägung gezogen. Hierher gehören beispielsweise die **Forst- und Domänendirektion, Zoll- und Steuerdirektion**, die alle dem **Finanzministerium** angegliedert werden sollen. Der **Oberschulrat** dürfte als besondere Abteilung dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts eingereiht werden. Zentralstellen wie das **Landesgewerbemuseum**, das **Statistische Landesamt** und die **Fabrikinspektion**, sowie der **Verwaltungshof** sollen dem Ministerium des Innern angegliedert werden. Durch diese Verschmelzung von Behörden mit dem entsprechenden Ministerium würde in der Tat viel unnötiges Schreibwerk in Wegfall kommen, wodurch dann weiter eine Anzahl von Beamten zu anderen Zwecken verfügbar würde. Dadurch soll auch die in den letzten Jahren so rasch gestiegene Zahl der Beamten etwas eingedämmt werden.

Eine andere Frage, die mit der Vereinfachung der Staatsverwaltung und der Verminderung der Beamtenzahl aufs engste zusammenhängt, ist die Einhaltung der vorgeschriebenen **Büreaustunden**. Hier sollen sowohl der Finanzminister **Honsell** als auch der Minister des Innern, Freiherr v. **Bodman**, die beide in dieser Beziehung und auch sonst als Muster eines Beamten anzusehen sind, darauf dringen, daß nicht nur die unteren und mittleren, sondern auch die akademisch gebildeten Beamten, insbesondere die jüngeren, ihre ganze Zeit und Kraft dem Dienste widmen und auch die üblichen Dienststunden einhalten. Wird die geplante Reform durchgeführt — und es besteht begründete Aussicht dazu — so werden dem Staat mancherlei Ausgaben erspart werden, ohne daß ihm dabei Nachteile erwachsen. Im Interesse der Steuerzahler wäre das dringend zu wünschen.

## Die Kaiser-Geburtstag-Feier.

### Die Feier am Kaiserhofe.

= **Berlin**, 27. Jan. Die Feier des **50. Geburtstages des Kaisers** begann heute früh 8 Uhr mit einem, wie üblich bis zum Brandenburgertor sich erstreckenden **Wecken**. Der **Kaiser** verfolgte den Zug vom Fenster seines **Arbeitszimmers** aus, vom Publikum durch Schwenken der Hüte und Tücher begrüßt. Die öffentlichen und viele private Gebäude hatten Flaggen- und Girlandenschmuck angelegt.

Um **9 Uhr** vormittags nahm der **Kaiser** die **Glückwünsche** der **kaiserlichen Familie** entgegen, hierauf die Gratulationen von Damen und Herren des **engeren Hofes** und anschließend daran diejenigen der hier ständig anwesenden und zum heutigen Fest eingetroffenen **Prinzen** und **Prinzessinnen** des königlichen Hauses und der anwesenden **hohen Gäste**.

Um **10,45 Uhr** zog der Hof unter großem Vortritt in die **Schloßkapelle** ein, wo sich inzwischen die **Botschafter** und das **diplomatische Korps**, sowie der **Reichskanzler** und der Bundesrat, die Generalität und die Admiralität, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Staatsminister und Staatssekretäre, die Präsidien der Parlamente und andere eingefunden hatten. Der **König von Sachsen** führte die **Kaiserin**, der **Kaiser** die **Großherzogin von Baden**, der König von Württemberg die Prinzessin Heinrich, der Kronprinz von Dänemark die Kronprinzessin, Prinz Ludwig von Bayern die Prinzessin Eitel Friedrich, der Kronprinz die Prinzessin Friedrich Leopold, der **Großherzog von Baden** die Prinzessin August Wilhelm usw. Der **Kaiser** nahm dem Altare gegenüber zwischen der **Kaiserin** und der **Großherzogin von Baden** Platz. Hieran reihten sich die Fürstlichkeiten, etwa 60 an der Zahl. Oberhofprediger D. **Dryander** predigte über die vom Kaiser gewählten Worte aus dem ersten Korintherbrief:

„Meine lieben Brüder stehet fest und unentwegt und nehmet immer zu an den Werken des Herrn, sintemal wir wissen, daß unsere Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn."

Hierauf fand im **weißen Saal** große **Gratulationscour** statt, wobei sich der **Kaiser** mit der **Kaiserin** vor dem Thronbaldachin aufstellte. Der Einführer des diplomatischen Korps, v. d. Knesebeck, eröffnete die Defiliercour. Ihm folgte der **Reichskanzler**, dem der Kaiser und die Kaiserin die Hand reichten.

Um 12¼ Uhr begab sich der **Kaiser** in Begleitung seiner **Söhne**, des **Großherzogs von Baden**, des Erbgroßherzogs v. Mecklenburg-Strelitz u. a. zu Fuß nach dem **Zeughaus**. Im Lustgarten wurde er mit tausendstimmigem Hurra empfangen. Die **Kaiserin** fuhr in einem Galawagen nach dem Zeughaus, wo vorher auch die **übrigen Fürstlichkeiten eingetroffen** waren. Vor dem Zeughaus schritt der Kaiser die Front der **Ehrenkompagnie**, die das Alexanderregiment gestellt hatte, ab. In der **Ruhmeshalle** wurde die **Nagelung** und im Lichthof die Weihe von drei neuen Feldzeichen vorgenommen. Der Kaiser nahm dann **militärische Meldungen** entgegen. Hierauf kehrte er unter den andauernden Ovationen der Menge ins **Schloß** zurück.

Um **1¼ Uhr** speiste das **Kaiserpaar** mit seinen **Kindern** und **Geschwistern** bei sich. Die im Schloß wohnenden **Fürstlichkeiten** speisten mit dem **Kronprinzen** und der **Kronprinzessin** im **Pfeilersaal** der Königskammer.

Abends um 6¼ Uhr fand **Familientafel** für die **Fürstlichkeiten** im Rittersaal statt. Hierbei führte der **Kaiser** die **Großherzogin von Baden**, der **König von Sachsen** die **Kaiserin**. Letztere saß bei der Tafel zwischen den Königen von Sachsen und von Württemberg dem Kaiser gegenüber, der zwischen der Großherzogin von Baden und der Kronprinzessin saß. Nach der Tafel wohnten die Fürstlichkeiten der **Galavorstellung im Opernhause** bei, wo Szenen aus Gluds **„Iphigenie in Aulis"** aufgeführt wurden. Die Vorstellung wurde eröffnet durch den Königsmarsch von Richard Strauß.

Der amerikanische **Botschafter** Dr. **Hill** hat dem **Kaiser** bei Gelegenheit der Darbringung seiner **Glückwünsche** zum **50. Geburtsfest** mitgeteilt, daß Mr. **Adolphus Busch** in St. Louis die **Erhöhung** seiner für den Zweck des **Neubaues** des **Germanischen Museums** an der **Harvard-Universität** gezeichneten **Subskriptionssumme** von 50 000 auf **100 000 Dollars** in Aussicht gestellt habe.

### Verleihungen zum Kaisertag.

= **Berlin**, 27. Jan. (Tel.) Der **Kaiser** hat aus Anlaß seines **50. Geburtstages** eine Reihe von **Ordensauszeichnungen** und anderen **Gnadenbeweisen** ergehen lassen. Es erhielten unter anderen den Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub der Minister des Innern v. **Moltke**, den Kronenorden erster Klasse der Chef des Militärkabinetts Generalleutnant Frhr. v. **Lyncker**, den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Krone der Generaldirektor der Museen **Dr. Bode**, den Kronenorden zweiter Klasse **Prinz Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg**. Noch zahlreiche andere Personlichkeiten erhielten hohe Orden. U. a. verlieh der Kaiser dem Fürsten **Leopold zur Lippe** das **Großkreuz** des **Roten Adlerordens**.

Der **erbliche Adel** wurde verliehen dem Minister der öffentlichen Arbeiten **Breitenbach**, dem Präsidenten des Reichsmilitärgerichts General der Infanterie **Linde**, dem kommandierenden General des 1. Armeekorps General der Infanterie **Kluck**, dem Inspekteur der Feldartillerie General der Artillerie **Schubert**, dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, **Hegel**, den Kommerzienräten **Ernst** und **Konrad Borsig** in Tegel.

Zu Mitgliedern des preußischen **Herrenhauses** auf **Lebenszeit** wurde berufen: Legationsrat a. D. Graf Hermann v. **Arnim-Muscau**, Staatsminister Frhr. v. **Thielmann**, Geh. Regierungsrat Dr. v. **Böttinger-Elberfeld**, Geh. Kommerzienrat Dr. ing. Carl **Delius** in Aachen.

Der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat **Exzellenz** wurde verliehen: Erbmarschall des Herzogtums Geldern, Schloßhauptmann Graf Wilhelm **von und zu Hoensbroeck**, Professor **Adolf Wagner** zu Berlin, Geh. Kommerzienrat Ernst v. **Mendelssohn-Bartholdy**, dem **Leibarzt der Kaiserin** Generalarzt Geh. Medizinalrat Dr. **Zunker**-Berlin.

Der Kaiser hat außerdem den beiden **Rektoren** der **Landwirtschaftlichen** und **Tierärztlichen Hochschule** zu Berlin den Titel **Magnifizenz** und das Recht zum Tragen der goldenen Amtskette verliehen.

Zu **Generalmajoren** wurden ernannt: Oberst **Klingelhoeffer**, Kommandeur des 8. Rheinischen Infanterie-Regiments unter Ernennung zum Kommandeur der 59. Infanterie-Brigade; Oberst v. **Borries**, Komandeur des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58 unter Ernennung zum Kommandeur der 85. Infanterie-Brigade; Oberst v. **Grumbkow** unter Ernennung zum Kommandeur der 50. Infanterie-Brigade; Oberst **Torgany** Kommandeur der 39. Kavallerie-Brigade, Oberst **Claasen**, Kommandeur des 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68 unter Ernennung zum Kommandeur der 13. Infanterie Brigade, Oberst v. **Zitzewitz**, Kommandeur der 16. Kavallerie-Brigade.

Die zweite Klasse der zweiten Abteilung des **Luisenordens** mit der Jahreszahl 1865 erhielten Frau v. **Arnim**, Gemahlin des Gouverneurs von Metz; verwitwete Frau v. **Zedlitz-Neukirch**, geb. v. Lachmann-Falkenau zu Kynau (Kreis Waldenburg); Stiftsdame Amalie v. **Heeringen** zu Kassel und verwitwete Frau Generalleutnant Marie v. **Grolman**, geb. Bonsac zu Wiesbaden.

Der „Reichsanzeiger" meldet ferner u. a. die Ernennung des Kapitäns z. S. und Kommandant der „Hohenzollern" Grafen v. **Platen zu Hallermund**, zum **Flügeladjutanten** des Kaisers und die Beförderung des Kontreadmirals **Coerper** zum Vizeadmiral.

Kammergerichtsrat **Ditzen-Berlin** wurde zum **Reichsgerichtsrat** ernannt.

### Die Feier im Reich.

= **Berlin**, 27. Jan. (Tel.) Aus allen Teilen des Reiches laufen Nachrichten ein, denen zufolge der **50. Geburtstag** des **Kaisers** vom **deutschen Volke** mit **großer Herzlichkeit gefeiert** wird. Allenthalben sind die Straßen der Städte reich geschmückt. In der Festbeleuchtung ist der Zahl 50 überall eine besondere Rolle zugewiesen. Die Berichte melden, daß im ganzen Reich der Bedeutung des Tages durch Festgottesdienste, Paraden und sonstige festliche Veranstaltungen der Behörden und privater Vereinigungen gedacht wurde. Besondere Berichte liegen u. a. vor aus Hamburg, Dresden, München, Karlsruhe usw.

Der **Reichstag** beging in gewohnter Weise in den festlich geschmückten Räumen der Restauration des Reichstagsgebäudes die Feier des Geburtstages des Kaisers. **Sämtliche Parteien, nur ausgenommen die Sozialdemokraten, waren stark vertreten. Präsident Graf**

## In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(17. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

### VII.

Oswald Berg kehrte schon am Tage nach dem Frühlingsfeste der Offiziere nach Scharfeneck zurück. Auf seiner Wanderung durch das Gebirge hatte ihn eine innere Unruhe gequält; seine Gedanken weilten in Scharfeneck, er sah stets sein Atelier vor sich und das liebliche Gesichtchen der kleinen Ilse wollte nicht aus seiner Erinnerung schwinden. Es war ihm, als müsse dem Kinde während seiner Abwesenheit ein Unglück begegnen, als müsse er zu seinem Schutz bereit sein, und schließlich wird diese Vorstellung so lebhaft in ihm, daß er ihr nicht mehr widerstehen konnte und nach Scharfeneck zurückeilte.

Vor dem Forsthaus traf er den Förster Ellerfink, der sich bei dem Eintritt Oswalds in den Garten rasch erhob und ihm entgegen ging.

„Ich bin sehr froh, daß Sie schon wieder zurück sind, Herr Berg," sagte er. „Ich habe Ihnen Wichtiges mitzuteilen. Es ist mir da eine unangenehme Geschichte mit Ihrem Atelier passiert und ich muß Sie um Verzeihung bitten."

„Was ist denn geschehen? Es ist hoffentlich kein Brand ausgebrochen?"

„Das Gott sei Dank nicht. Ihre Sachen und Bilder sind unversehrt — aber Frau von Rittberg war hier und hat entdeckt, daß Sie ihre Tochter gemalt haben."

„Das ist mir gerade nicht angenehm, Herr Förster," entgegnete Berg ruhig und ohne, wie es der brave Ellerfink gefürchtet hatte, ärgerlich zu werden. „Wie ist denn das gekommen?"

Ellerfink erzählte den Vorfall und schloß mit der Bitte um Entschuldigung, daß er die Damen in das Atelier geführt hatte.

„Na, lieber Ellerfink," sagte Oswald lächelnd, „das ist ja kein großes Unglück. Frau von Rittberg hätte das Bild so wie so in einigen Tagen gesehen, allerdings auf meine Einladung und in meiner Gegenwart. Vielleicht," setzte er mit seltsamem Ausdruck in seinem Gesicht hinzu, „ist es ihr lieber, daß sie das Bild gesehen, ohne daß ich zugegen war."

„Aber die Dame scheint es doch sehr übel genommen zu haben, daß Sie das Kind ohne ihre Erlaubnis malten, denn sie hat das arme Fräulein Rohwald sofort entlassen."

„Ah, das ist in der Tat das Unangenehmste an der ganzen Geschichte! Aber woher wissen Sie . . .?"

„Fräulein Rohwald befindet sich seit heute früh hier, sie wollte Sie erwarten, um mit Ihnen über ihre Angelegenheit Rücksprache zu nehmen. Sehen Sie, dort kommt sie!"

Johanna trat in diesem Augenblick aus dem Hause. Als sie Oswald bemerkte, blieb sie einen Augenblick wie erschreckt stehen, indem helle Glut ihre Wangen überflammte. Dann eilte sie auf Oswald zu.

„Ich habe Sie heute noch nicht zurückerwartet, Herr Berg," sagte sie in leichter Verlegenheit.

„Ich wollte allerdings erst in einigen Tagen zurückkehren," entgegnete er, unwillkürlich einen erstaunten Blick auf das errötende Mädchen werfend, „aber ein unbestimmbares Gefühl trieb mich zurück, ein Gefühl, als ob hier etwas geschehen sei, was meine Gegenwart wünschenswert machte. Und mein Gefühl hat mich ja auch nicht getäuscht."

„Sie wissen schon . . .?"

„Ja — aber das Unglück ist ja nicht allzu groß. Kommen Sie, Fräulein Johanna, wir wollen in mein Atelier gehen, dort erzählen Sie mir alles ausführlich. Ich danke Ihnen, Herr Förster."

„Sie sind mir nicht böse?"

„Aber nein — auf Wiedersehen."

Damit reichte er Ellerfink die Hand und entfernte sich mit Johanna. Der Förster sah ihnen kopfschüttelnd nach. „Man sollte meinen," brummte er, „es sei ein Liebespaar . . . in solchen Dingen haben die Frauen eine scharfe Witterung, und Frau von Rittberg hat gewiß ganz recht getan, das Fräulein fort zu schicken. Na, mich geht es ja nichts an."

Er setzte sich wieder auf die Bank vor der Haustür und züngete sich in aller Behaglichkeit eine frische Pfeife an.

„Gott sei Dank, daß ich wieder hier bin!" sprach Oswald aufatmend, als er in sein Atelier trat, das von hellem, freundlichen Sonnenschein erfüllt war.

Er stellte den Bergstock in einen Winkel, warf Rucksack und Lodenmantel auf einen der hochlehnigen Stühle und wandte sich an Johanna, die verlegen dastand.

„Setzen Sie sich, Fräulein Johanna — es ist ja nicht das erste Mal, daß Sie diese geheiligten Räume betreten — weshalb tun Sie da so fremd? — Setzen Sie sich in den alten Lehnsessel da am Kamin und erzählen Sie mir, was vorgefallen ist. Wissen Sie, daß es mir gar nicht lieb ist, daß Sie Klein-Ilse verlassen haben?"

„Ich habe Ilse nur ungern verlassen, Herr Berg," entgegnete Johanna ernst. „Aber ich konnte nicht anders handeln — Frau von Rittberg beleidigte mich, da konnte ich nicht länger bleiben."

„Ich kann mir's schon denken," sagte Oswald mehr zu sich, indem sein Gesicht einen finstern Ausdruck annahm. „Sie erzählten mir ja schon öfter von dem seltsamen Haß, den Frau von Rittberg gegen alles, was mit der Kunst zusammenhängt, hegt. Ich habe also die Ursache zu der Unannehmlichkeit gegeben, welche Sie betroffen hat, und muß Sie um Verzeihung bitten."

„Nicht Sie waren die Ursache, Herr Berg, sondern meine eigene Pflichtwidrigkeit, indem ich Ihnen erlaubte, Ilse ohne Vorwissen ihrer Mutter zu malen — allerdings versprachen Sie mir, Sie würden später die Erlaubnis Frau von Rittbergs persönlich erbitten und ihr das Bild zeigen, und nur das bewog mich, Frau von Rittberg vorläufig nichts zu sagen."

(Fortsetzung folgt).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Stolberg hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß.

In **München** gab der **Prinzregent** in der Residenz eine größere **Galatafel.** Der **Prinzregent,** der über der Uniform seines preußischen Artillerieregiments den Schwarzen Adlerorden trug, brachte während der Tafel einen in warmen Worten gehaltenen **Trinkspruch** auf den **Kaiser** aus. Im **Rathaussaal** fand wie alljährlich ein **großes Festmahl** der Münchener **Bürgerschaft** statt.

### Die Feier im Ausland.

= **Wien,** 27. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des Geburtstages Kaiser Wilhelms gaben heute mittag der **deutsche Botschafter** von **Tschirschky** und Gemahlin auf der **Botschaft** ein **Frühstück,** an dem die Herren der Botschaft, der bayerische und sächsische Gesandte mit den Herren der Gesandtschaften, die Herren des Generalkonsulats, Abgeordnete der Kolonien und der reichsdeutschen Vereine, Vertreter der reichsdeutschen Presse und die Herren des Kaiserfest-Komitees geladen waren. Während des Mahles brachte der deutsche Botschafter ein Hoch auf den Kaiser aus.

= **Budapest,** 26. Jan. (Tel.) Der Verein der Reichsdeutschen in Budapest feierte heute den fünfzigsten Geburtstag Kaiser Wilhelms in seinem festlich geschmückten Vereinslokal. Der deutsche Generalkonsul Prinz von Schoenburg-Waldenburg sagte in seinem Trinkspruche auf Kaiser **Franz Joseph:** Manche dunkle Wolken sind in der letzten Zeit am politischen Horizont emporgestiegen, manche staatsrechtlichen Veränderungen sind eingetreten, manche altbewährten Freundschaften sind erschüttert worden. Aber fest und **unerschüttert** steht der **Bund** da, der uns mit der heiligen Stephanskrone verbindet. Wir richten unsere Blicke auf den Monarchen, der Seite an Seite mit dem deutschen Kaiser zum gedeihlichen Fortschritt auf allen Gebieten geistiger und materieller Kultur ausharrt. Ich bitte Sie, mit mir in den dreifachen Ruf einzustimmen: „Kaiser Franz Joseph lebe hoch!" — **Die Festrede auf Kaiser Wilhelm** hielt der Vorsitzende des Vereins Direktor **Boltz.** Er führte aus, daß es zwischen **Kaiser und Volk** keine **Rivalität um die Macht** geben dürfe. Der Besuch der deutschen **Bundesfürsten beim Kaiser** beweise die Einigkeit im Reiche. Der bevorstehende Besuch des **Königs** und der **Königin von England** in Berlin werde hoffentlich die Beziehungen zwischen beiden stammverwandten Nationen inniger gestalten. Kaiser Wilhelm habe sich auch im verflossenen Jahre als treuer Verbündeter und Friedensfürst gezeigt.

= **Belgrad,** 27. Jan. (Tel.) Anläßlich des Geburtstages Kaiser **Wilhelms** wurde in der hiesigen **protestantischen Kirche** ein feierlicher **Gottesdienst** abgehalten. Hierauf fand auf der deutschen Gesandtschaft großer **Gratulationsempfang** statt. Im Auftrage des **Königs** erschienen der erste **Adjutant** und der Kabinettssekretär, im Auftrage der Regierung der **Minister** des Aeußern, Milowanowitsch, mit dem ersten Sektionschef des Ministeriums des Aeußern. Abends vereinigt sich die **deutsche Kolonie** zu einem **Festbankett.**

= **Sofia,** 27. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des Geburtstags des deutschen Kaisers fand in der hiesigen **evangelischen Kirche** ein **Festgottesdienst** statt, dem **Generalkonsul Frhr. v. Romberg** mit dem Personal des Generalkonsulats, das diplomatische Korps, die bulgarischen Minister, die Spitzen der Behörden, Vertreter der österreichisch-ungarischen Kolonie und die gesamte deutsche Kolonie beiwohnten. Nach dem Gottesdienst fand ein **Gratulationsempfang** auf dem deutschen Generalkonsulat statt. Die deutsche Kolonie veranstaltete einen **Festabend.**

= **Petersburg,** 27. Jan. (Tel.) Anläßlich des Geburtstages **des deutschen Kaisers** fand hier ein **Festgottesdienst** statt, dem der **Minister des Aeußeren** mit Gemahlin, der italienische Botschafter und der österreichisch-ungarische Geschäftsträger mit den Personalen der Botschaften, die deutsche Botschaft und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie beiwohnten. Heute nachmittag findet ein **Empfang** auf **der deutschen Botschaft** statt. Heute abend ist in **Zarskoje-Sselo** eine **Galatafel,** zu der das gesamte Personal der deutschen Botschaft geladen ist. Heute abend wird auch ein **Festkommers** der **deutschen Reichsangehörigen** abgehalten. Die **Großfürsten** statteten auf der deutschen Botschaft ihre **Glückwünsche** ab.

= **Rom,** 27. Jan. (Tel.) Gestern abend fand zur Vorfeier des Geburtstags Kaiser Wilhelms ein vom **deutschen Künstlerverein** veranstaltetes **Festmahl** statt, an dem der deutsche Botschafter, der preußische und bayerische Gesandte, sowie die Mitglieder der deutschen Kolonie teilnahmen. Der Vorsitzende des Vereins brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser aus, worauf der Botschafter in einer Ansprache dem Künstlerverein für die Veranstaltung dankte und seinem Wirken in Rom warme Anerkennung zollte. — Heute vormittag wurde in der **Botschaftskapelle** ein **Festgottesdienst** und dann im Festsaal der **deutschen Reichsschule** die Feier der deutschen Reichsschule abgehalten, der Vertreter der Botschaft, der Gesandtschaften, des Konsulats, die Eltern und zahlreiche Schulfreunde beiwohnten. Abends fand für die **deutsche Kolonie beim Botschafter** ein **Empfang** statt.

= **Paris,** 27. Jan. (Tel.) Anläßlich des Geburtstages des deutschen Kaisers wurde heute vormittag in der **deutsch-evangelischen Kirche** ein **Festgottesdienst** abgehalten, welchem **Fürst Radolin,** Frhr. von Stumm, der bayerische Geschäftsträger Graf Ortenburg und Mitglieder der Botschaft und des Konsulats, sowie eine überaus zahlreiche Gemeinde beiwohnten. Am Nachmittag empfing der **Botschafter** die **Kolonie,** sowie die zahlreichen, auf der Durchreise hier befindlichen Landsleute. Zum **Empfange,** welchem an 1500 Personen beiwohnten, erschien auch die **Prinzessin von Meiningen.** Heute abend findet im „Hotel Continental" unter dem Vorsitz des Botschafters ein **Festmahl** statt.

= **Madrid,** 27. Jan. (Tel.) Der 50. Geburtstag Kaiser Wilhelms wurde morgens durch einen Gottesdienst in der neuen **protestantischen Kapelle** festlich begangen. Dabei wurde zugleich die Kapelle, die an die deutsche Botschaft stößt feierlich **eingeweiht.** Nachmittags fand gleichfalls in Gegenwart des Botschafters und des Botschaftspersonals die **Grundsteinlegung** zur neuen **deutschen Schule** statt. Der Botschafter hielt dabei eine kurze Ansprache. Abends fand ein vom deutschen Klub veranstaltetes **Festessen** mit Ball statt.

= **Lissabon,** 27. Jan. (Tel.) Die **deutsche Gesandtschaft,** das **Konsulat** und die deutsche **Kolonie** begingen den Geburtstag des Kaisers in festlicher Weise. Auch das **4. Kavallerieregiment,** dessen Ehrenoberst der Kaiser ist, veranstaltete eine Feier.

= **Christiania,** 27. Jan. (Tel.) Sämtliche **Zeitungen** bringen aus Anlaß des 50. Geburtstages **Kaiser Wilhelms sympathische Artikel** mit dem Bilde des Kaisers. Magistrat und Stadtverordneten von **Aalesund** sandten an den Kaiser ein Telegramm, in dem die **Glückwünsche** und der **Dank der Stadt** für die ihr bei dem großen Brande geleistete Hilfe ausgedrückt werden.

= **Stockholm,** 28. Jan. (Tel.) Die hiesige **deutsche Gesellschaft** beging den Geburtstag des Kaisers mit einem **Festbankett.** Der deutsche Gesandte **Fürst Pückler** hielt die Festrede.

= **Washington,** 27. Jan. (Tel.) Der **deutsche Botschafter** gab in der Botschaft ein **Kaiserdiner,** dem außer den Mitgliedern der **Botschaft** auch hervorragende **Amerikaner** beiwohnten.

= **Tokio,** 27. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des **Geburtstages** des **deutschen Kaisers** fand beim deutschen **Botschafter** Frhrn. **Mumm v. Schwarzenstein** ein **Empfang** statt, zu dem alle fremden **Diplomaten** und **hohen japanischen Beamten** erschienen waren.

### Der Glückwunsch der Staatsoberhäupter.

= **Wien,** 28. Jan. (Priv.) Bei der zu Ehren des Deutschen Kaisers gestern abend in der **Hofburg** stattgehabten **Tafel,** zu der erschienen waren Erzherzog Leopold Salvator, der deutsche Botschafter, die Minister 2c., brachte **Kaiser Franz Joseph** den **Trinkspruch** auf den **Kaiser Wilhelm** aus.

= **Zarskoje Szelo,** 28. Jan. (Tel.) Im **Alexanderpalais** fand gestern zu Ehren des Deutschen Kaisers ein **Galadiner** statt, an welchem der **Kaiser,** die **Kaiserin,** die Großfürsten Michael und Konstantin, der deutsche Botschafter, Minister Iswolski u. a. teilnahmen. Der **Kaiser,** welcher die deutsche Admiralsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, brachte den **Trinkspruch** auf Kaiser Wilhelm aus.

= **London,** 27. Jan. (Tel.) Der **König** ließ durch einen Herrn seiner Umgebung der Deutschen Botschaft seine **Glückwünsche** zum Geburtstag des Deutschen Kaisers übermitteln. Der Botschafter wurde nach Schloß Windsor eingeladen.

= **Washington,** 27. Jan. (Tel.) Präsident **Roosevelt** hat dem Deutschen Kaiser **telegraphisch** seine **Glückwünsche** ausgesprochen.

### Das Echo der Presse.

hd **Berlin,** 27. Jan. (Tel.) Das **„Militär-Wochenblatt"** bringt heute zu Kaisers Geburtstag folgenden Begrüßungsartikel: „S. M. der Kaiser, unser allergnädigster König und Herr, feiert den **50. Geburtstag in ernster Zeit. Manche Gefahren birgt die politische Spannung außerhalb** unserer Grenzen, sorgend wendet sich oft der Blick auch auf das **Innere** des Reiches. **Aber unbeirrt,** in unerschütterlicher **Treue** steht die **Armee** zu ihrem allerhöchsten Kriegsherrn, dem sie heute das Gelübde des Fahneneides erneuert, zu dem sie in vollstem Vertrauen emporschaut. Ob trüber Tag, ob heiterer Sonnenschein, wir sind bereit, möge das neue Lebensjahr des Kaisers sich freundlich gestalten, möge es seiner Weisheit und Kraft gelingen, uns **weiter Frieden und Ordnung** zu erhalten. Das wünschen wir als Deutsche und als Christen. Aber wenn es **anders kommen** sollte, wenn wir gerufen werden zum **Schutz der Heimat** oder zum **Schutz des Thrones,** dann wird das treue Soldatenherz nur die eine Antwort erteilen: **Mit Gott für König und Vaterland. Es lebe der Kaiser!"**

hd **Wien,** 27. Jan. Anläßlich des heutigen 50. Geburtstages des Deutschen Kaisers veröffentlicht die **gesamte hiesige Presse** äußerst **sympathische Artikel,** in denen insbesondere die **Bundestreue** und das Bestreben Kaiser Wilhelms, den **Frieden** zu erhalten, hervorgehoben wird. Das offiziöse **„Fremdenblatt"** schreibt: An dem heutigen Tage sei dem treuen vertrauten Freund und Bundesgenossen Kaiser Franz Josephs der wärmste Glückwunsch dargebracht. Dieser finde sicher einen starken Widerhall in der gesamten Monarchie.

Die **„Neue Freie Presse"** schreibt: Der **50. Geburtstag** des **Kaisers ist für Oesterreich-Ungarn ein Fest,** das dem **Bundesgenossen** gilt, der in **unerschütterlicher Ruhe** und **Beständigkeit** an der **Freundschaft,** die das Deutsche Reich innigst mit uns verbindet, festgehalten hat. Es ist eines **Jugendlichen 50. Geburtstag,** der gefeiert. Zum Schlusse weist das Blatt auf die außerordentliche **Friedensliebe** des Deutschen Kaisers hin. In ähnlicher Weise feiern auch alle anderen Blätter den Kaiser.

= **Kopenhagen,** 27. Jan. **„Berlingske Tidende"** führt in dem Leitartikel ihrer heutigen Abendnummer aus: In der **Sympathie** für die **Person Kaiser Wilhelms** begegnen sich **alle, Ausländer und Deutsche.** Alle begrüßen in dem Kaiser eine rechtsinnige und **ritterliche Natur,** die immer das **Beste gewollt.** Dänemark gegenüber hat Kaiser Wilhelm eine Haltung eingenommen, die freundschaftliche Gefühle für die Person des Kaisers erweckte. Unter allgemeiner Sympathie überbringt daher heute der **Kronprinz** in Berlin die Glückwünsche des Königs und der Königin und des dänischen Königshauses.

= **London,** 27. Jan. **„Daily Graphic"** schreibt anläßlich des **Geburtstages Kaiser Wilhelms: das englische Volk** sei von dem Wunsch beseelt, sich mit seinen Vettern jenseits des **Kanals** in **aufrichtigen Glückwünschen** zu vereinigen. Selbst ohne seine besonderen Ansprüche auf das Entgegenkommen Englands würde der Kaiser nicht vergebens an die Sympathien der **Engländer appellieren.** Der Kaiser ist das **Vorbild** eines **Mannes,** eines Mannes von seltenem Charakter, von hervorragender Bildung und von ungewöhnlichem **Fleiß,** wie von Verständnis für das öffentliche Leben. Im **privaten** und im **politischen Leben** ist der Kaiser ein **Vorbild** für sein Volk. er schont sich im Dienst seines Landes nicht, er hat die **Armee** auf ihrem hohen Standpunkt der Schlagfertigkeit erhalten, sein Streben nach der Größe Deutschlands hat seinem Vaterland eine **Flotte** geschaffen, **der selbst die Herrin der Meere ihre Anerkennung zollt,** indem sie ihr **Unbehagen** zeigt. Er ist ein **Staatsmann** von weitem Blick und hohen Idealen. Die Engländer gedenken heute mit besonderer Freude der Tatsache, daß der **Kaiser stets ein zuverlässiger Freund Englands** gewesen ist. —

**„Daily Chronicle"** schreibt: Die Regierung Kaiser Wilhelms war eine solche des ununterbrochenen **Friedens.** Möge dieser Tag noch öfter in gleich glücklichen Beziehungen wiederkehren und möge der allgemeine Friede begleitet sein von dem **wachsenden guten Willen zwischen Deutschland und England.** Die Möglichkeit, daß der **Besuch König Eduards in Berlin** hierzu beitragen kann, ist ein Grund für unsere lebhafte Anteilnahme, die auch noch durch einen anderen Grund hervorgerufen worden ist, nämlich durch die in England weit verbreitete Achtung vor dem Charakter und den Fähigkeiten des Kaisers. Möge er lange erhalten bleiben und sie für die Wohlfahrt seiner Untertanen verwenden.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

= **Berlin,** 27. Jan. Die **Geschäftsordnungskommission des Reichstags** beriet gestern nach der Plenarverhandlung über **Anträge** betr. die Genehmigung zur Einleitung von **Strafverfahren** gegen die Abgeordneten Bruhn und Dr. **Neumann-Hofer,** eines Privatklageverfahrens gegen den Abgeordneten Dr. **Marcour,** ferner über einen Antrag des Bevollmächtigten der Abgeordneten Dr. **Kopsch** und Dr. **Mugdan** um Genehmigung zur Einleitung der **Widerklage** gegen den Schriftsteller Dr. Franz **Mehring** zu Steglitz und einen Antrag des Stellvertreters des Reichskanzlers um Erteilung zur Genehmigung zur Einleitung einer Disziplinaruntersuchung gegen den Abg. **Kölle.** Der Beschluß der Kommission ging in allen Fällen dahin, die nachgesuchte Genehmigung für jetzt zu versagen und sich eine **endgültige Entscheidung** für den Schluß der Session vorzubehalten.

### Oesterreich-Ungarn.

= **Trebnitz,** 27. Jan. (Tel.) Nachdem der hiesige tschechische Gemeindevorstand die **Neuanbringung** des **preußischen Adlers** an dem hiesigen preußischen **Kriegerdenkmal** an Stelle des bisherigen beschädigten Adlers verboten hatte, ist diese von der **Bezirkshauptmannschaft nunmehr bewilligt** worden.

### Frankreich.

= **Paris,** 27. Jan. (Tel.) Dem „Journal" zufolge hat der Ministerpräsident **Clemenceau** von dem Direktor der inneren Verwaltung Lallement einen **Entwurf** ausarbeiten lassen, wonach die Zahl der **Unterpräfekten von 450 auf 350 verringert** werden soll.

mk. **Paris,** 28. Jan. (Privattel.) Der **Ministerrat** beschloß, noch in der Wintertagung des Parlaments 230 **Millionen** Franken für den Ausbau der französischen **Marine** zu fordern.

### England.

Eine Neueinteilung der Seestreitkräfte.

= **London,** 27. Jan. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge wird die Admiralität im kommenden Frühjahr eine **Neueinteilung der Seestreitkräfte** in den heimischen Gewässern vornehmen, die im wesentlichen auf eine **Verringerung der Kanalflotte** und auf eine **Verstärkung der Nordseestreitkräfte** hinauskommt. Die Flottenmacht in der Nordsee besteht aus der Nord-Division der Heimatflotte, die sich aus sechs Schlachtschiffen und sechs Panzerkreuzern zusammensetzt.

Ein bemerkenswertes Ergebnis der beabsichtigten Veränderungen wird sein, daß das **Schlachtschiffgeschwader** dieser Flotte ganz aus **Schlachtschiffen** von über 16 500 Tonnen bestehen wird, die alle ohne Ausnahme mit 48 zwölfzölligen und 20 9,2zölligen Geschützen bestückt sind.

Ferner soll unter dem Namen **„Nordsee-Flotte"** eine gänzlich **neue Flottenmacht** gebildet werden, die aus je 8 Schlachtschiffen zu 16 350 Tonnen und 6 Panzerkreuzern zu 13 550 Tonnen mit 23 Knoten Geschwindigkeit zusammengesetzt sein wird. Die auf diese Weise auf eine Stärke von 14 Schlachtschiffen und 12 Panzerkreuzern gebrachte **Nordseestreitkräfte** werden dem Blatte zufolge die **schnellste,** am **machtvollsten bewaffnete** und am **besten geschützte Kriegsschiffflotte der Welt** sein. Die neue Flotte wird als Basis entweder **Rosyth** oder **Cromarty** in Nord-Schottland erhalten.

## Personalveränderungen
### im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

**Angenommen** zum Postagenten der Gendarm a. D. Friedrich Leu in Wieblingen.

**Etatmäßig angestellt** die Telegraphengehilfin Luise Streckert in Mannheim.

**Versetzt** die Postverwalter Friedrich Richter von Graben nach Weingarten, Friedrich Selzinger von Reilingen nach Graben; die Postassistenten Karl Banschbach von Tauberbischofsheim nach Mannheim, Oskar Brändle von Karlsruhe nach Pforzheim, Emil Buchleither von Tauberbischofsheim nach Pforzheim, August Frühwirth von Karlsruhe nach Pforzheim, Eugen Graser von Heidelberg nach Karlsruhe, Adam Kloe von Mannheim nach Unterschwarzach, Emil Schneider von Walldorf nach Mannheim, Georg Schreck von Oberkirch nach Heidelberg.

**Gestorben** der Postdirektor a. D. Frhr. von Hunoltstein in Baden-Baden.

## Badische Chronik.

□ **Karlsruhe,** 28. Jan. Nach Maßgabe der betreffenden Anlehensbestimmungen werden in dem Geschäftszimmer der Großh. Staatsschuldenverwaltung folgende Ziehungen vorgenommen werden: Am 1. Februar d. J., **vormittags 9 Uhr:** a. von den 3½%igen Anlehen **von 1859/61:** je 368 Schuldverschreibungen zu 1000, 500 und 100 fl. zur Heimzahlung auf 1. September 1909 bestimmt; b. von den 3½%igen **Anlehen von 1862/64:** je 558 Schuldverschreibungen zu 1000, 500, 200 und 100 fl. zur Heimzahlung auf 1. Oktober 1909 bestimmt; am **gleichen Tage nachmittags 4 Uhr:** a. von dem 3½%igen Anlehen von 1878: je 159 Schuldverschreibungen zu 2000, 1000, 300 und 200 ℳ zur Heimzahlung auf 1. Oktober 1909 bestimmt; b. von dem 3½%igen Anlehen von 1879: je 306 Schuldverschreibungen zu 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark zur Heimzahlung auf 1. September 1909 bestimmt.

⊡ **Karlsruhe,** 26. Jan. Die Bestimmungen des § 65 Abs. 2 R.-P.-G. und des § 57 A.-A.-V. sind auch bei der **öffentlichen Beglaubigung** von Unterschriften anzuwenden. Der Urkundsbeamte hat nach einer Verfügung des Justizministeriums, daher die **Beglaubigung** der Unterschrift **abzulehnen,** wenn nach seiner **Kenntnis** der Beteiligte, dessen Unterschrift beglaubigt werden soll, die Geschäftsfähigkeit nicht besitzt, die zur Abgabe der durch die Unterschrift zu vollziehenden Erklärung erforderlich ist; wenn dagegen die Wahrnehmungen des Urkundsbeamten bloß Zweifel an der Fähigkeit des Beteiligten begründen, die durch die Unterschrift zu vollziehende Erklärung wirksam abzugeben, so darf er die Beglaubigung zwar nicht ablehnen, soll aber die seine Zweifel begründenden Wahrnehmungen im Beglaubigungsvermerk feststellen. Diese Vorschriften gelten nicht nur für die Notare, sondern auch — soweit deren Zuständigkeit reicht — für die Bürgermeister und die Beamten der Grundbuchämter. Die Notare haben, so oft sie die Erklärung eines durch private Vollmacht ernannten Bevollmächtigten aufnehmen, auch zu prüfen, ob der Vollmachtgeber die zur Abgabe der Erklärung erforderliche Geschäftsfähigkeit besitzt.

H. **Wilferdingen** (A. Durlach), 28. Jan. Heute nacht ¼11 Uhr entstand in unserem Ort ein **Brand,** dem Haus und Scheuer der Witwe **Rehmann,** Haus und Scheuer des Bäckers **Kraus** alt und der Schopf des Löwenwirts zum Opfer fielen. Die Entstehungsursache des Feuers, das bis heute früh 6 Uhr noch nicht vollständig gelöscht war, ist unbekannt. Die Brandgeschädigten sind versichert. Die Feuerwehren von Königsbach, Singen usw. waren im Verein mit der hiesigen Feuerwehr auf dem Brandplatz tätig.

**Mannheim,** 27. Jan. Der verstorbene Privatmann Sebastian Weiß hat der Pestalozzistiftung für die Volksschullehrer der Stadt Mannheim testamentarisch 5000 ℳ vermacht.

□ **Plankstadt** (A. Schwetzingen), 27. Jan. Eine große Arbeiterversammlung **protestierte** gegen die **Wiedereinführung** des **Schulgeldes.**

D. **Mühlbach** (A. Eppingen), 27. Jan. Gestern **verunglückte** im hiesigen Steinbruch der ledige Arbeiter Adolf **Krieg.** Die Verletzungen sind derart, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

= **Auggen** (A. Müllheim), 27. Jan. Gestern **entgleiste** nach amtlicher Meldung der „K. Ztg." in Auggen beim Manöver des Güterzuges 6126 infolge **unrichtiger Weichenstellung** ein Wagen, wodurch beide Hauptgeleise kurze Zeit gesperrt waren. Verletzt wurde niemand. Durch die Sperrung der Gleise erlitt Personenzug 870 eine etwa halbstündige Verspätung.

F. **St. Blasien** (Schwarzwald), 27. Jan. Am Sonntag gab Herr Oberlehrer **Baier** mit seinem wohlgeschulten gemischten Chore unter Mitwirkung des Heldentenors Herrn H. Hetahold, Schüler von A. Dippel in Frankfurt a. M., ein sehr **gediegenes Konzert** zu Gunsten der Notleidenden in Süditalien. Der Chor löste seine Aufgabe unter Baiers trefflicher Leitung aufs glänzendste. Sehr gut wirkte die treffliche Komposition des Herrn Fr. **Steinhart** aus **Karlsruhe** (Flottenlied). Das ist für gutgeschulte Chöre ein Schlager ersten Ranges. Reicher Beifall lohnte auch die vortrefflichen Leistungen des Solisten.

=a. **Aus dem hinteren Wiesental,** 26. Jan. „Was lange währt, wird endlich gut ..." Mit dem Bau der **neuen Straße** von **Atzenbach** nach **Riedichen** wird in kommender Woche angefangen.

V. **Schopfheim,** 27. Jan. Hier wurde eine Kommission gebildet zwecks energischer **Förderung** des **Bahnprojekts Schopfheim-Kandern.**

**Konstanz,** 28. Jan. Der Großherzog hat den **Direktor** der hiesigen **Oberrealschule** Johann Nepomuk **Heim** auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels „Geheimer Hofrat" in den Ruhestand versetzt und denselben gleichzeitig seiner nebenamtlichen Funktion als außerordentliches Mitglied des Oberschulrats enthoben.

△ **Konstanz,** 25. Jan. Dem heute ausgegebenen **Rechenschaftsbericht des St. Vincentius-Vereins** Konstanz entnehmen wir, daß der Verein im **46. Jahre** seiner Wirksamkeit 2823 Mitglieder zählt — 76 mehr als im vorigen Jahr. Die Einnahmen betrugen 18 502 ℳ 25 ₰. Die Ausgaben 18 255 ℳ 62 ₰, so daß ein Kassenrest von 246 ℳ 61 ₰ für das Jahr 1909 verbleibt. Der Vincentius-Verein ließ die Krankenpflege durch 13 Krankenschwestern und 2 Kandidatinnen aus dem Provinz-Hause in Hegne bei Konstanz ausüben. Gepflegt wurden im Jahre 1908 in hiesiger Stadt 640 Kranke, wovon 105 gestorben, die übrigen wieder genesen sind oder sich noch in Pflege befinden. Am 22. Juli hatte **Großherzogin Luise** den Vorstand Msgr. **Schen** und die Schwestern auf die Mainau eingeladen. Sie spendete wie alljährlich ein Geschenk von 100 ℳ.

H. **Konstanz,** 27. Jan. In der Maschinenfabrik von Hoz u. Kempter hier ereignete sich heute nachmittag eine **Explosion flüssigen Eisens,** bei der der verheiratete Eisengießer **Gramm** so **schwere Verletzungen** erlitt, daß er bald nach seiner Verbringung in das städtische Krankenhaus **verstarb.** Der Verunglückte war erst 33 Jahre alt und Vater von drei kleinen Kindern.

## Zur bevorstehenden Landtagswahl.

= **Karlsruhe,** 27. Jan. Heute fand hier eine Sitzung des **Engeren Ausschusses** der **Deutschen Volkspartei Badens** statt. Zwischen den **Blockparteien** wird zur Zeit noch über verschiedene Vorschläge für die kommenden **Landtagswahlen verhandelt,** sodaß lt. „Frkf. Ztg." die heutige Beratung zu einem **endgültigen Beschlusse nicht** führen konnte.

D **Pforzheim,** 28. Jan. Nach einer Meldung der „Volksstimme" ist an der **Wiederaufstellung** Adolf Gecks als **Landtagskandidaten für Pforzheim II** nicht zu zweifeln

## Kaiser-Geburtstagsfeiern im Lande.

# **Karlsruhe**, 28. Jan. Begünstigt vom herrlichsten Wetter wurde gestern überall die **Feier des 50. Geburtstages** unseres **Kaisers** begangen. Wie alljährlich, so wurde auch dieses Jahr in der Residenz der Geburtstag durch eine Reihe von Veranstaltungen gefeiert. In Ergänzung der im gestrigen Mittagblatt der „Bad. Presse" angeführten Veranstaltungen sei noch folgendes mitgeteilt:

**Die Festgottesdienste**

in den Kirchen der Stadt wurden zwischen 9 und 11 Uhr abgehalten. Zu dem Gottesdienste in der **evangelischen Stadtkirche** hatten sich eingefunden **Großherzogin Luise, Prinz Max** und **Prinzessin Max**, ferner hohe Staats- und städtische Beamte,, die Generalität, das Offizierkorps usw. Die linke Seite war für das Militär vorbehalten, während ein Teil der rechten Seite für die Gemeinde reserviert war. Herr Stadtpfarrer **Schwarz** hielt die Festpredigt über Jeremia 6, 16: „So spricht der Herr: tretet auf die Wege und schauet und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt drinnen, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele". Die Predigt forderte auf zur Selbstbesinnung. Unsere Zeit ist eine Zeit großer Fortschritte auf kulturellem, wissenschaftlichem, künstlerischem und sozialemGebiet. Aber es fragt sich, ob auch die sittliche Kraft erstarkt ist, ob es in Deutschland vorwärts geht oder nicht? Wir müssen — wie der jüngstverstorbene Wildenbruch in seinem Schwanenlied sagt — „neue Menschen werden". Um das zu werden, gilt es wieder anknüpfen am guten Alten: an der Schlichtheit und Häuslichkeit unserer Großeltern, an der alten reinsten Sittlichkeit, wie sie Fichte vor 100 Jahren vertreten und wir müssen zurück zu Jesu. An der Stellung zu Jesus entscheidet sich's, ob er mit uns aufwärts geht oder abwärts.

In der **katholischen Stadtkirche** St. Stephan hatten sich zum Festgottesdienste ebenfalls zahlreiche Andächtige eingefunden. Herr Geistlicher Rat **Knörzer hielt** unter Assistenz zweier Kapläne das feierliche Hochamt ab, während Herr Divisionspfarrer **Sander** die Predigt übernommen hatte. Ein feierliches „Te Deum" unter dem Geläute aller Glocken bildete den Schluß dieser gottesdienstlichen Feier. — Auch die **israelitische Gemeinde** hatte sich zu einem Festgottesdienst in der Synagoge versammelt, welcher von Stadtrabbiner Dr. **Appel** abgehalten wurde. Nach den verschiedenen Festgottesdiensten begaben sich die Truppen auf den **Schloßplatz**, woselbst

**die große Parade der Garnison**

kurz nach ½12 Uhr stattfand. Die Truppen der Garnison bildeten auf dem Schloßplatze ein Viereck. Vor der Schloßwache hatten Mitglieder des Ministeriums, die Generalität und das Offizierkorps Aufstellung genommen. Generalleutnant v. **Fabeck**, Kommandeur der 28. Division, der an Stelle des in Berlin weilenden kommandierenden Generals des 14. Armeekorps, General der Infanterie Frhr. von Hoiningen gen. Huene, die Parade abnahm, brachte ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus, in das die Truppen mit einstimmten. Hierauf schritt Generallt. v. Fabeck mit einer glänzenden Suite die Reihen der Truppen ab, wobei die einzelnen Abteilungen den gebotenen Morgengruß jeweils mit einem kräftigen „Guten Morgen" erwiderten. Alsdann erfolgte der **Vorbeimarsch** der einzelnen Regimenter. Zuerst kam das Leibgrenadierregiment Nr. 109, von Oberst Frhr. von **Lüttwitz** angeführt, sodann das Telegraphenbataillon unter Oberst **Laube**. Die darauf folgenden Dragoner führte der Kommandeur der 28. Kavallerie-Brigade **Prinz Max von Baden**. Bei den nun folgenden Artillerieregimentern Nr. 14 und Nr. 50 marschierte der Kommandeur der 28. Feldartillerie-Brigade Oberst **Graf von Pfeil und Klein-Ellguth** an der Spitze. Generallt. v. Fabeck nahm die Parade von dem Platze vor der Wache aus ab. Dem imposanten militärischen Schauspiel wohnte eine nach Tausende zählende Menschenmenge bei. Nach Beendigung des Vorbeimarsches fand **Parole** statt, wobei die Ernennungen und Beförderungen verlesen wurden. Die **Fahnen** wurden darauf unter klingendem Spiel ins Schloß zurückgebracht.

Auf dem Schloßplatz fand von der Artillerietapelle Nr. 14 unter Lieses Leitung **Parademusik** statt.

Gegen 2 Uhr begann im **Museumsaal** in Anwesenheit der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, wie der städtischen Kollegien das außerordentlich zahlreich besuchte

**Festmahl,**

in dessen Verlauf der Minister des Innern, Freiherr **von Bodman**, folgende **Ansprache** hielt:

Kaisers Geburtstag ist uns ein liebgewordener Feiertag. Die älteren unter uns haben in ihrer Jugend keinen Kaisertag gekannt. Wenn damals ein nationaler Festtag, wie der Jahrestag der Schlacht bei Leipzig, die Deutschen in ihrer Gesamtheit freudig erregt sah, so war die Freude getrübt, die Feststimmung gedämpft durch die Trauer, daß das Lied der Deutschen noch immer anhub mit der sehnsuchtsvollen Frage: „Was ist des Deutschen Vaterland?", daß die Raben noch immer flogen um den Kyffhäuserberg, darin die Kaiserkrone mit ihrem Träger schlummerte. Vor 38 Jahren ist die Sehnsucht nach der nationalen Einheit gestillt worden und die Befriedigung, daß endlich die Kraft der deutschen Stämme in einem Staatswesen zusammengefaßt war, gab dem 22. März, seit 20 Jahren dem 27. Januar, die Grundstimmung; dazu trat das starke persönliche Gefühl, das seit der Urväter Tagen die deutschen Mannen verband mit ihrem Heerführer, Herzog, König, in den Zeiten des ersten Kaisers gesteigert durch die Bewunderung und innige Liebe, in denen das deutsche Volk aufsah zu der schlichten Größe des Mannes, der ein Siebziger ausgezogen, war an der Spitze des waffengewaltigen Volkes, die Kaiserkrone gehoben hatte aus der Mitte der feindlichen Heerscharen und dann in Erfüllung eines gottbegnadeten wunderseltenen Menschenschicksals noch eine lange Reihe von Jahren den Werken des Friedens und der Menschenliebe geweiht hatte. Tieferschüttert durch den Heimgang dieses Helden und das Los seines Sohnes, der als Kaiser keinen Geburtstag erleben durfte, wandte das deutsche Volk sich mit einer Fülle von Hoffnungen dem neuen Träger der Kaiserkrone zu, Wilhelm II. Was in den 20 Jahren seiner Regierung geschehen ist, liegt vor unser aller Augen. Seit **Gründung des Reichs** hatten sich mächtig die Kräfte aller Schichten der Nation geregt. Unter den Segnungen des Friedens erholte sich Deutschland von den Wunden, die ihm die Kriege früherer Jahrhunderte geschlagen hatten, überwand die Folgen seiner früheren Zersplitterung und Machtlosigkeit und begann ein reiches Land zu werden. Heute sehen wir trotz augenblicklichen Tiefstands des Erwerbslebens eine Erstarkung und Entfaltung unserer Volkswirtschaft die die Welt in Staunen setzt.

Ein **Kolonialreich**, vielfach größer als das Mutterland, reift einer Entwicklung entgegen, die Befreiung der deutschen Industrie von der Macht des Auslandes für den Bezug wichtiger Rohstoffe verheißt und die Möglichkeit eröffnet, überschüssige Kräfte unserer rasch wachsenden Bevölkerung durch Siedelung in den Schutzgebieten dem Vaterland zu erhalten. Arbeiterversicherung und Arbeiterschutz wurden ausgebaut und starke Bausteine wurden mit diesen Werken der Gerechtigkeit und des praktischen Christentums eingefügt in die Grundfesten des Reichs. In der Einheit des Bürgerlichen Rechts erhielt das deutsche Volk ein köstliches Gut und ein weiteres Unterpfand dauernder Zusammengehörigkeit. Die ganze Friedensarbeit des deutschen Volkes und Staates, seine wirtschaftliche Tätigkeit wie seine Leistungen in Kunst und Wissenschaft wurden ermöglicht und behütet durch das starke Heer und die deutsche Flotte. Das alles ist nicht das Werk eines einzelnen, auch nicht des Kaisers. Es ist die Frucht des Zusammenwirkens aller Deutschen, zum Teil gewonnen im Widerstreit der Kräfte. Der Anteil des Kaisers aber an diesem Werke ist ein so großer, daß wir, wenn uns nicht der Tagesstreit und die Sorge um den kommenden Tag den Blick verdunkelt und somit am heutigen Tag, an dem wir ruhen von der Arbeit, um den gemeinsamen Festtag zu begehen, seiner nur mit tiefer Dankbarkeit gedenken können. Vor allem danken wir ihm die Erhaltung des Friedens, für die er sich im Gefühl der Verantwortung vor Gott und den Menschen eingesetzt hat auch zu Zeiten, da eine gegenteilige Entscheidung den Beifall weiter Volkskreise gefunden hätte. Wir danken ihm als sein eigenstes Werk die Schaffung der deutschen Flotte, die er klaren Blickes erkannt und festen stetigen Willens durchgeführt hat als die unabweisbare Folge und Gewähr unserer wirtschaftlichen Blüte. Wir danken ihm seine **Fürsorge für das Heer**, eine Fülle von Anregungen auf den verschiedensten Gebieten unseres **inneren staatlichen Lebens**, die Erweckung unseres Bewußtseins für die Fragen der Weltpolitik, in die uns nicht der Kaiser, sondern die Macht der geschichtlichen Kräfte, die Konsequenz unserer eigenen nationalen Entfaltung hineingeführt hat. Nicht immer, nicht allgemein und nicht willenlos und gedankenlos ohne eigene Prüfung und Entschließung ist das deutsche Volk den Wünschen und Anregungen seines Kaisers gefolgt, manche impulsiven Aeußerungen seines stürmischen Temperaments haben auch bei kaisertreuen Männern Verwunderung oder Widerspruch geweckt und tiefgehende Meinungsverschiedenheiten sind hervorgetreten über die Verteilung der Aufgaben zwischen Kaiser und Volk. Aber darüber dürfen wir nicht vergessen, was wir dem Kaiser danken. Und vor allem wollen wir am heutigen Tag voll Dankbarkeit der Tatsache gedenken, daß, was immer der Kaiser getan und gesprochen hat, hervorgegangen ist aus einer glühenden Vaterlandsliebe, aus dem brennenden Wunsche, Deutschland groß, mächtig, glücklich zu sehen und die reichen Gaben seines Geistes in den Dienst seines Volkes zu stellen. Und danken wollen wir dem Kaiser für den schwersten Entschluß seines Lebens, für die Worte, die er im Schloß zu Potsdam und im Rathaus zu Berlin gefunden hat zur Bekundung dieses Entschlusses und zu dem Bekenntnis, daß **kein Mißtrauen** als ein **Schatten treten solle zwischen ihn und sein Volk.** Wie heute die deutschen Fürsten sich einmütig scharen um den Deutschen Kaiser, dem Volke und dem Ausland zu zeigen, daß wir sein und bleiben wollen ein einig Volk von Brüdern, in Freud und Leid verbunden mit dem Träger der Kaiserkrone, deren Glanz hell erstrahlen möge bis in die fernsten Zeiten, so wollen wir heute freudig bekennen, daß wir voll Vertrauen und Hoffnung, voll Liebe und Dankbarkeit auf den Träger dieser Krone blicken und allezeit zu ihm stehen wollen, gut kaiserlich und deutsch. Dessen zum Zeichen lassen Sie uns die Gläser ergreifen und rufen:

Seine Majestät, der Kaiser Wilhelm II., er lebe hoch! hoch! hoch!

Das Kaiserhoch fand in der Versammlung lebhaften, stürmischen Widerhall. Alsbald darauf erhob sich Seine Exzellenz der Divisionskommandeur Generalleutnant **v. Fabeck** zu folgendem

**Trinkspruch:**

Der Herr Vorredner hat uns darauf hingewiesen, daß wir das besitzen, was die Väter erträumt und ersehnt haben: ein Deutsches Reich und einen Deutschen Kaiser. und daß dessen Geburtstag heute überall gefeiert wird, wo Deutsche sind.

Die Begründung des Deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm — nach den beispiellosen Siegen der verbündeten deutschen Heere — war nur möglich durch die einmütige und selbstlose Hingabe der deutschen Fürsten und der deutschen Stämme an den Reichsgedanken.

Unter Deutschlands Fürsten war der verewigte Großherzog Friedrich I. einer der selbstlos tätigsten und hingebendsten. Das deutsche Volk wird das nie vergessen. Wie oft hat er uns auch später noch zur Treue gegen Kaiser und Reich ermahnt. **Großherzog Friedrich** II. folgt in der Treue gegen Kaiser und Reich dem erhabenen Vorbilde seines erlauchten Vaters. Das danken wir ihm.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog Hoch! Hoch! Hoch!

In das Hoch auf den Landesherrn stimmten die Anwesenden mit freudiger Begeisterung ein.

Im Hotel Viktoria hatte sich eine Anzahl Festteilnehmer aus der **Bürgerschaft** gleichfalls zu einem **Kaiseressen** zusammengefunden. Herr Prof. Dr. **Goldschmit** hielt den mit großem Beifall aufgenommenen Trinkspruch auf Kaiser und Reich. Ein Sängerquartett erfreute durch den Vortrag ansprechender Lieder.

* * *

Am Nachmittag machte sich der Kaisertag überall bemerkbar. In den Straßen der Stadt entwickelte sich ein lebhafter Verkehr, wobei namentlich das Militär bemerkbar war. In der **Festhalle** gab die Kapelle der **Freiwilligen Feuerwehr** das übliche Festkonzert, das einen guten Verlauf nahm.

**Die Festvorstellung im Großh. Hoftheater.**

nahm um ½7 Uhr abends ihren Anfang. Das Haus war festlich beleuchtet und die Besucher waren in Feiertagstoilette erschienen. Kurz vor Beginn der Vorstellung erschienen die **Königin von Schweden, Prinz und Prinzessin Max** in den kleinen Hoflogen. Herr Hoffinanzrat **Ruppert** brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, worauf das Hoforchester die Fürstenhymne intonierte, die stehend angehört wurde. Sodann nahm die Aufführung von Richard Wagners **„Tannhäuser"**, die unter der musikalischen Leitung des Herrn Hofkapellmeister **Lorentz** stand, ihren Verlauf. Das stark besuchte Haus nahm die Darbietungen mit lebhaftem Beifall auf.

**Den Ausklang des Festtages**

bildeten die zahlreichen Kaiser-Bälle, die in der Festhalle, im Kolosseum, in den „Drei Linden"-Mühlburg u. a. O. abgehalten wurden.

* * *

**Karlsruhe**, 28. Jan. S. Kgl. Hoh. der **Großherzog** hat Herrn Oberbürgermeister Siegrist von Berlin aus auf das bei der **Kaiserfeier der Bürgerschaft** abgesandte Huldigungstelegramm folgende Drahtantwort zugehen lassen: „Seine Majestät der **Kaiser** hat sich über die Glück- und Segenswünsche der zur Vorfeier seines Geburtstages versammelt gewesenen Bürgerschaft der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe sehr gefreut und läßt hiefür wie für das Gelöbnis treuer Gesinnung herzlich danken. **Friedrich**, Großherzog."

---

⊙ **Walldürn**, 27. Jan. Das Geburtsfest des deutschen Kaisers wurde hier in festlicher Weise begangen. Am Festtage bewegten sich die Staats- und Gemeindebeamten, der Militär- und Kriegerverein in einem imposanten Zug zum Festgottesdienste. Nach demselben fand im Löwensaal ein Frühschoppen statt, bei welchem Herr Amtsrichter Herrsche auf den deutschen Kaiser, Herr Bezirksassistenzarzt Dr. Baumann auf den Großherzog und der Militärvereinsvorstand auf die noch lebenden Veteranen toastierten.

△ **Baden-Baden**, 27. Jan. Die Feier des **Geburtstags des Kaisers** begann am heutigen Tage mit Glockengeläute von den Kirchen der Stadt. Alle öffentlichen und viele Privatgebäude trugen reichen Flaggenschmuck. Mittags 1 Uhr begann im Restaurationssaale des Konversationshauses das offizielle Festessen. Im Verlaufe des Mahles hielt Herr Geh. Reg.-Rat **Lang** die von patriotischer Begeisterung getragene Festrede. — Heute abend veranstalteten sodann die vereinigten Militär- und Waffenvereine unserer Stadt zur Feier des Geburtstags des Kaisers im „Geist" ein Festbankett.

△ **Konstanz**, 27. Jan. Der **Geburtstag des Kaisers** wurde heuer hier wieder allgemein festlich begangen.

T. **Aus der Schweiz**, 27. Jan. Die **Basler deutsche Kolonie** beging die Feier des 50. Geburtstages des **Deutschen Kaisers** bei überaus zahlreicher Beteiligung der deutschen Landsmannschaften mit ihren Familienangehörigen. Nach einem Gesangsvortrage des Landwehr- und Reservistenvereins hielt der neue Konsul für Basel, Hr. **Wunderlich**, die Kaiserrede. Hauptmann **Schirmer** toastete auf die Schweiz. — Eine nicht minder imposante Kaiserfeier wurde auch von der deutschen Kolonie in **Bern** veranstaltet. Der Kaiserlich deutsche Gesandte **v. Bülow** brachte den Toast auf den Deutschen Kaiser, der bayerische Ministerresident v. Böhm brachte das Hoch auf die Schweiz aus.

---

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

= **Vom Hofe.** Für diesen Winter sind noch verschiedene **Hofkonzerte** geplant. Das nächste Konzert, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen sind, findet am 3. Februar im Festsaal des Karlsruher statt. — **Großherzogin Hilda** wird auf der Rückreise von Berlin bei der **Herzogin-Witwe von Anhalt** in Dessau Aufenthalt nehmen.

≡ **Ernennung.** Der **Großherzog** hat dem Kaufmann Jean **Kissel**, Inhaber eines Delikatessengeschäfts in Karlsruhe das Prädikat „Hoflieferant" verliehen.

][ **Die Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1907** ist soeben im 23. Jahrgang erschienen. Die Chronik, der eine Reihe Abbildungen beigegeben sind, behandelt in ausführlicher und übersichtlicher Weise die Schicksale des Großherzoglichen Hauses, ferner die Entwicklung der Stadt, das kirchliche Leben, dann das politische, industrielle und Vereins-Leben, Versammlungen, Feierlichkeiten usw., ferner das Verkehrswesen, die Uebersicht über die Witterungsverhältnisse und über die Bevölkerungsvorgänge. Auf Beilagen wird über die Schülerzahl der Karlsruher Schulen, über die Ergebnisse der Reichstagswahl im Jahre 1907 und über die Statistik des Bevölkerungsvorganges in demselben Jahre Aufschluß gegeben. Die Chronik, aus der im folgenden noch einige Einzelheiten hervorgehoben seien, bietet also ein klar zu verfolgendes Bild über alle Vorgänge in unserer Stadt im Jahre 1907. — In dem das Buch einleitenden ersten Abschnitt, der die **„Schicksale des Großherzoglichen Hauses"** behandelt, ist natürlich besonders des Hinscheidens Großherzog Friedrich I. gedacht. Die Chronik gibt hier eine ausführliche Darstellung der letzten Tage des Fürsten, und der Aufnahme der Trauerkunde im Lande, der Ueberführung und Beisetzung des Großherzogs. Im Abschnitt **„Entwicklung der Gemeinde als solche; Gemeindeverwaltung"** wird zunächst die Berufs- und Betriebszählung registriert, die Einwohnerzahl (die damals 124 904 Köpfe betrug) angegeben und im fernern eingehende Mitteilung über die Finanzlage der Stadt gemacht. Die folgende Rubrik enthält sodann die **Bauliche Entwicklung der Stadt**, in der vor allem der Krankenhausneubau Erwähnung findet. Abschnitt 4 bringt **dann Kirche, Schule und Kunst** und Abschnitt 5 faßt das **politische, industrielle und Vereins-Leben** zusammen. Da in das Jahr 1907 die Reichstagswahl (25. Januar) fiel, die auf die Reichstagsauflösung vom 13. Dezember 1906 zu erfolgen hatte, so steht natürlich die Behandlung des politischen Lebens im Vordergrund dieser Rubrik. Unter **„Industrie, Handel und Gewerbe"** wird ein ausführliches Zahlenmaterial über den Schlachthofverkehr, über Einfuhr von Bier und Wein, über den Geldverkehr usw. geliefert. Daß in der Residenz das Vereinsleben stark pulsiert, darüber gibt der Abschnitt gleichfalls ausführlich Auskunft. Die **Kongreßveranstaltungen**, die **Feierlichkeiten** und **Festlichkeiten**, die **Ausstellungen** usw. finden sich dann in Abschnitt 7, während im folgenden Abschnitt das **Verkehrswesen** einer genauen Darstellung unterzogen ist. Der Post- und Telegraphenverkehr, die Betriebsergebnisse der städt. Straßenbahn, die Karlsruher Lokalbahnen, des Rheinhafens finden sich hier genau verzeichnet. Die **Totenschau** führt folgende Namen auf: Geistwirt Karl Fees, Professor Leonhard Müller, Rechtsanwalt Dr. Max Friedberg, Obersthofmeisterin Freifrau Amelie von Holzing-Berstett, Karl Mattenklott, Hofschauspieler Rudolph Lange, Oberstleutnant a. D. Heinrich Platz, Notar Karl Mathos, Geh. Finanzrat Wilhelm Drechsler, Geheimerat Karl Haas, Chefredakteur Leopold von Pezold, Geh. Rat Gustav v. Stösser, Ida von Brauer, Ernst Eberle, Dekan Gustav Wöttlin, Oberkirchenrat Johann Reinmuth, Professor Friedrich Ratzel, Oberforstrat Karl Friedrich Wittmer, Geheimrat Dr. Ludwig Arnsperger, Geh. Hofrat Theodor Clauß, Generaladjutant Adolf v. Bülow, Hofrat Alfred Maul, Oberkriegsgerichtsrat Gustav Becker, Baurat Ludwig Levy, Christian Braun, Bürgermeister von Beiertheim, Direktor Karl Rheinboldt, Geh. Hofrat Georg Peter Weygoldt, Senatspräsident Ludwig Schember. — Die letzten Abschnitte enthalten eine Uebersicht über die gehaltenen Vorträge, über erschienene Werke Karlsruher Schriftsteller usw. — Wie oben schon erwähnt, schmückt die Chronik eine Reihe Abbildungen: so ein vorzüglich gelungenes Bild Großherzog Friedrich I. und lebensgetreue Bilder unseres Großherzogpaares. Weiter finden sich Bilder vom Geh. Rat Dr. Wendt, Obersthofmeisterin Freifrau von Holzing-Berstett, Geh. Rat Dr. Stösser, Geh. Rat Dr. Arnsperger, Hofrat Maul, Geh. Hofrat Dr. Weygoldt. Abbildungen sind beigegeben von der Trauerdekoration des Rathauses und vom Trauerzug bei der Ueberführung und Beisetzung Großherzog Friedrich I.

● **Militärische Schießübungen.** Das 1. Bad. **Leibgrenadierregiment** Nr. 109 hier hält im Gelände östlich der Straße Durmersheim-Grünwinkel (Rastatter Straße) von der Straße Forchheim—Ettlingen aus mit der Schußrichtung nach Nordosten gegen den Forchheimer Exerzierplatz vom 3. bis 6. und am 8. und 9. Februar ein Schießen mit scharfen Patronen ab. Beginn des Schießens an jedem Tage 9 Uhr vormittags, Ende gegen 1 Uhr nachmittags. Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Straße Forchheim—Ettlingen bis zur Bahnlinie Durmersheim—Karlsruhe, diese bis Schnittpunkt mit Malscher Landgraben, dieser bis zum Schnittpunkt mit dem neuen Eisenbahndamm, dieser und in Verlängerung die Güterbahn Beiertheim-Mazau bis Grünwinkel, Straße Grünwinkel—Forchheim bis Schnittpunkt mit Straße Forchheim—Ettlingen wird durch Posten abgesperrt. Die Straße Bulach—Grünwinkel wird während der Dauer des Schießens für den Verkehr gesperrt. Die Straßen Forchheim—Ettlingen und Forchheim—Grünwinkel sind für den Verkehr frei.

§ **Unfall.** Gestern vormittag erlitt ein 9 Jahre alter **Knabe beim** Schleifen auf der Grünwinkler Eisbahn einen Bruch des rechten Oberschenkels. Ein anderer Knabe soll dem Jungen beim Schleifen den Fuß gestellt haben, was den Fall herbeiführte.

ℓ **Beschädigung eines Kunstwerks.** Die an der Goetheschule angebrachte **Ringergruppe** ist in einer nicht wiederzugebenden Weise verstümmelt worden. Es ist bis jetzt nicht gelungen den Täter zu ermitteln. Es steht unzweifelhaft fest, daß die Tat mit Absicht und Vorbedacht ausgeführt wurde.

---

## Bevorstehende Veranstaltungen.

× **Auf die heutige Protestversammlung der Bürgerschaft wegen Aufhebung einiger Straßenbahnhaltestellen** in der Kaiserstraße (siehe Inserat) machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

**Die Bibel soll Gottes Wort sein.** Dies Thema wird Herr Rich. Jentsch-Berlin am Donnerstag den 28. d. M., abends 8¼ Uhr, im Saal der Heilsarmee, Adlerstraße 4, behandeln. Da anzunehmen ist, das dem Vortrag zahlreicher Besuch beiwohnt, würde Jeder gut tun, sich frühzeitig einen Platz zu sichern. Das Thema ist sicher in unserer an Bibelkritik so reichen Zeit voller Beachtung wert.

)( **Marcell Salzer-Abend.** Man schreibt: „Es ist, als ob durch trübe Wolken die Frühlingssonne lächelt, hört man den Namen Marcell Salzer. Unwillkürlich schwebt ein Lächeln um den Mund," so schreibt das „Leipz. Tageblatt" (13. Nov. 1907), „zu Marcell Salzer, das ist die Parole für alle, die sich einmal nach des Großstadtlebens Hasten, Plagen und oft recht langweiligen Vergnügungen froh und gesund lachen wollen. Ein lachender Philosoph ist unser Marcell Salzer, ein Licht- und Freudebringer. Aber er kann auch ernst sein, tragisch ernst! Da packt und erschüttert sein Vortrag. Nur schwer konnte man sich von dem Manne trennen, der so viel Licht und Lust in die Seelen der Menschen brachte." Der am Sonntag den 31. ds. im Museumssaale stattfindende Abend nimmt das lebhafteste Interesse unserer Kunstfreunde für sich in Anspruch und ist daher der Kartenverkauf bei Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114, äußerst rege.

$ **Das Lamborg-Konzert** findet am 2. Februar im Museumssaale statt und zweifeln wir nicht, daß der berühmte Komiker, welcher durch seine humorvollen Leistungen sich einen Weltruf erworben, auch hier auf ein volles Haus rechnen kann, um so mehr, da diese Vorträge auch unseren Damen und der Jugend empfohlen werden können, da sie nicht das Mindeste enthalten, was etwa Anstand und gute Sitten zu verletzen geeignet wäre.

## Unglücksfälle.

hd **Bad Dürkheim**, 27. Jan. (Tel.) Unweit von Bad Dürkheim ereignete sich ein **Automobil-Unfall**. In einer großen Kurve fuhr das Automobil mit voller Wucht an eine Telegraphenstange, die in Trümmer ging. Der **Chauffeur** und der **Fahrgast** wurden **schwer verletzt** nach Dürkheim gebracht.

= **Coblenz**, 27. Jan. Auf dem Eifeldorfe **Cordel** ist beim **Kaiser-Geburtstags-Schießen** ein **Böller geplatzt. Drei Personen wurden schwer verletzt.** Dem **Polizisten** wurde die **Schädeldecke zur Hälfte weggerissen.**

hd **Hannover**, 27. Jan. (Tel.) Der **Erstickungstod** von **sieben Handwerksburschen** in **Peine** hat nunmehr die **Staatsanwaltschaft beschäftigt.** Die Staatsanwaltschaft untersuchte die Unglücksstelle in Peine. Es ergab sich, daß die **Körper** der sieben **Erstickten vollständig gefroren** waren. Zwei Leichen wurden in das Krankenhaus gebracht und zum Sezieren aufgetaut. Die anderen Leichen wurden in der Herberge belassen bis zur Beisetzung. Zwei der Toten fand man auf Stühlen sitzend.

= **Mayen**, 27. Jan. (Tel.) **Fünf** auf der Bahnstrecke am **Cottenheimer Wald** mit Gleisbettungsarbeiten beschäftigte **Rottenarbeiter** wollten einem Güterzug ausweichen und wurden dabei von einer **Leermaschine**, die aus entgegengesetzter Richtung heranbrauste, erfaßt und **überfahren. Alle fünf kamen dabei ums Leben.** Ein Sechster wurde leicht verletzt.

= **Lissabon**, 27. Jan. (Tel.) Auf der Höhe von **Kap Roca** sind in vergangener Nacht ein **spanischer** und ein **belgischer Dampfer zusammengestoßen.** Der **belgische** Dampfer ist **gesunken. Acht Mann** seiner Besatzung werden **vermißt.**

## Telegramme der „Badischen Presse".

= **Rom**, 27. Jan. Wie verlautet, wird der Minister des **Aeußern Tittoni**, der auf Bitten Giolittis sein **Entlassungsgesuch** vorläufig **zurückgezogen** hat, **von neuem** dasselbe im Ministerrat **einbringen**, worauf voraussichtlich die **Auflösung der Kammer** folgen wird.

= **Paris**, 27. Jan. Mehrere Blätter berichten auf Grund zuverlässiger Mitteilungen, daß der **Zustand des Negus Menelik von Abessynien hoffnungslos** sei. Die **Königin Taitu** habe seit einigen Tagen die **Leitung der Regierungsgeschäfte** übernommen. Es heißt, daß man für den Fall des Todes Meneliks namentlich in Adis Abeba den **Ausbruch ernster Unruhen** befürchte, die für die dort befindlichen **Europäer gefährlich** werden könnten.

= **Petersburg**, 27. Jan. Handelsminister **Schipow** ist zum **Mitglied des Reichsrats** gewählt worden. **Die Leitung des Handelsministeriums** übernimmt der ehemalige Handelsminister **Timirsajew**, bisher gewähltes Mitglied des Reichsrates.

= **London**, 26. Jan. Die unter Führung des früheren Gouverneurs von Mukden, **Tang Schao Ji**, stehende **chinesische Sondergesandtschaft**, bei der sich auch der zweite Sohn des Prinzen Tsching, Prinz Tsai-Fu, befindet, ist gestern an Bord des Lloyddampfers „Prinz Friedrich" in **Plymouth eingetroffen** und hat sich von dort hierher begeben. In einer Unterredung mit einem Zeitungsberichterstatter bezeichnete Tang Schao Ji als **Zweck** seines Besuches in Europa das **Studium des Finanzwesens** und der **wirtschaftlichen Bedingungen Englands, Frankreichs und Deutschlands**, wahrscheinlich auch noch anderer Länder. Er **bestritt** hingegen die Meldung, daß er sich in Amerika bemüht habe, ein **Bündnis** zwischen den **Vereinigten Staaten** und **China** zustande zu bringen; ebenso widersprach er der Behauptung, daß er bemüht gewesen sei, in Amerika eine **hohe Anleihe** für seine Regierung aufzunehmen. Tang Schao Ji gab jedoch zu, daß er infolge der aus Peking ergangenen Weisungen Amerika früher verlassen habe, als ursprünglich beabsichtigt war.

= **Kalkutta**, 27. Jan. (Reuter.) Ein eingeborener **Unteroffizier** und 22 **eingeborene Soldaten** sind mit Waffen und Pferden in **Beluschistan desertiert**; sie **griffen** die **Post** von Gwal nach Haidarzai **an**, töteten den Inhaber eines Ladens und verletzten einen eingeborenen Soldaten.

= **Melbourne**, 27. Jan. Der hiesige deutsche Generalkonsul erklärte die **Behauptung** des amerikanischen Gelehrten, Major **Daniels** in Vancouver, daß **Deutschland in Simonshafen** (Neuguinea) einen **starken Flottenstützpunkt geschaffen** habe, für **durchaus unbegründet.**

### Zwischenfälle bei einer Ministerratssitzung.

hd **London**, 27. Jan. Die gestrige Sitzung des englischen **Ministerrats** ist durch zwei **Sensationen unterbrochen** worden. Das eine Mal wurde den Ministern gemeldet, daß **3000 Arbeitslose** auf Downing Street marschierten. Die Demonstranten wurden aber am Trafalgar Square gestellt und von der **Polizei** zerstreut.

Nachdem dieser Zwischenfall erledigt war, fand sich in Downing Street eine große Menge von **Zivilmusikern** ein, die gegen das **Spielen der Militärmusiker** zu privaten Veranstaltungen **Einspruch** erhoben und dem **Ministerium**, das sich geweigert hatte, sie zu empfangen, den **Totenmarsch aus „Saul" aufspielte.** Die **Polizei** machte auch diesem Auftritt bald ein Ende.

mk. **London**, 28. Jan. (Privattel.) Die „Times" meldet: Der gestrige **Ministerrat** hat **beschlossen**, keine **Vorlage** auf **Aufhebung** oder **Abänderung des Oberhauses einzubringen.** Der Kampf gegen das Oberhaus gilt damit als aufgeschoben.

### Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.

= **Wien**, 28. Jan. Die **Regierung** ließ im **Abgeordnetenhause verlauten**, daß sie am **kommenden Montag** in **Prag** von neuem den **Ausnahmezustand erklären** werde, falls es am Sonntag wiederum zu **Exzessen** kommen sollte.

hd **Eger**, 27. Jan. In der **Stadt** fanden abends neuerdings **große antitschechische Demonstrationen** statt. Die **Gendarmerie** war wiederholt **gezwungen**, energisch **einzuschreiten** und die Ruhe herzustellen.

### Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 27. Jan. Gestern abend fand hier zur Feier der **610. Wiederkehr** des Tages der **Erklärung** der **Unabhängigkeit der Türkei** ein **Bankett** der ottomanischen **liberalen Union** statt. Während des Banketts, dem der **Großvezier**, mehrerer **Minister** und Deputierte beiwohnten, ergriff der **Minister des Innern** im Namen des Großveziers das **Wort** und sprach über die **Verbrüderung** der **Völkerklassen** der **Türkei** und erklärte in Bezug auf die **politische Lage**, daß **alle Fragen in günstigem Sinne gelöst** werden würden. Auch der Präsident des Senats **Said Pascha** hielt eine **Rede.**

= **Konstantinopel**, 27. Jan. Seit einiger Zeit herscht in der hiesigen **Militärakademie** eine sehr **beunruhigende Bewegung**, die auf überspannte **Freiheitsideen** und **Geheimbündelei** unter den Militärschülern zurückzuführen ist. Einige von ihnen verurteilten diese Bewegung, weshalb es zu einem **blutigen Konflikt** zwischen den Militärschülern kam, in dessen Verlauf einige verwundet wurden. Es wurde ein **Kriegsgericht** eingesetzt, worauf die **Militärschüler** sich versammelten und die **Absetzung des Direktors verlangten.** Eine **Deputation** sprach beim **Kriegsminister** vor, wurde jedoch **verhaftet.** Die Akademie ist von Truppen besetzt.

hd **Belgrad**, 27. Jan. Der **Kronprinz empfing** gestern die **Redakteure** zweier **oppositioneller Blätter** und erklärte ihnen, daß er täglich **Drohbriefe** erhalte des Inhalts, man werde mit **Hilfe** der **radikalen Skupschtinamehrheit** ihn des **Thronerbes verlustig** erklären und seinen Bruder **Alexander als Thronfolger proklamieren.** Der Kronprinz erklärte weiter, **schriftliche Beweise über Machenschaften** seines Bruders **Alexander** mit **Verschwörероffizieren** in Händen zu haben.

hd **Belgrad**, 27. Jan. Trotzdem die Polizei strengste Geheimhaltung bewahrt, bestätigt es sich, daß vorgestern auf den **Minister des Aeußern** in seiner **Wohnung** von zwei unbekannten, elegant gekleideten Herren **ein Attentatsversuch** unternommen wurde, welcher nur durch das energische Auftreten der Dienerschaft vereitelt wurde.

= **Cetinje**, 27. Jan. Dem „Pariser Journal" wird von hier gemeldet, daß der **Fürst Nikolaus** seit kurzem eine viel **maßvollere Haltung** zur Schau trage. Nach einer aus diplomatischer Quelle stammenden Mitteilung habe **Fürst Nikolaus** sein **Versprechen** erhalten, daß **keinerlei Einwendung** erhoben werden solle, falls er den **Königstitel** annehmen werde.

= **Urmia**, 27. Jan. Das **Endschumen organisierte** aus fünfzehn Bürgern eine **Polizeiverwaltung**, die den Schutz der Stadt **Revolutionären** übertragen hat. Diese verübten zum Besten des geheimen Revolutionskomitees **Erpressungen**; das gleiche tut das Komitee selbst. Der **Gouverneur**, der sich seiner Ohnmacht bewußt ist, suchte um seine **Entlassung** nach.

### Zum Erdbeben in Süditalien.

= **Messina**, 27. Jan. Heute früh 8 Uhr erfolgte wiederum eine starke drei Sekunden andauernde **Erderschütterung**, der ein **unterirdisches Rollen** vorangegangen war.

mk. **Rom**, 28. Jan. (Privattel.) Nach einer **Zusammenstellung** des Hilfskomitees sind bisher zur **Hilfeleistung** für die **Opfer** des **Sizilianischen Erdbebens** an Geld und Geldeswert **11 Millionen Lire eingegangen**, davon rund **8 Millionen** aus dem **Ausland.** Die Kontrolle über die Verwertung der Hilfsgelder hat die Regierung übernommen.

* **Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.** Der Badische Frauenverein bietet jungen Mädchen und Frauen in seiner Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen Gelegenheit zur Ausbildung in diesem Berufe. Der Mangel an ausgebildeten Kinderpflegerinnen ist sehr fühlbar und der Zweck dieser Zeilen ist es, weitere Kreise für diesen segensreichen und lohnenden Beruf zu interessieren und tüchtige Kräfte zu gewinnen. Anmeldungen zu dem Anfang April beginnenden Kurs sind an den Vorstand der Abteilung II des Badischen Frauenvereins Karlsruhe zu richten. 486

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheschließungen:**

25. Jan.: Robert Rees von hier, Kaufmann hier, mit Helene Bock von hier. — 26.: Ludwig Ritter von hier, Lehrer in Münzesheim, mit Mathilde Rosenthal von Pforzheim.

**Geburten:**

20.: Jan.: Berta Katharina, V. Johann Betz, Bahnarbeiter. — 22.: Max Joseph, V. Gustav Haller, Stadttaglöhner. Hedwig Luise, V. Karl Roßwag, Wagenwärtergehilfe. Waldemar Erich, V. Otto Farischon, Kutscher. Adolf Robert, V. Julius Williard, Revident. — 23.: Karl Johann, V. Wendelin Hansler, Küfer. Oswald Gottfried, V. Ernst Locke, Hausdiener. August Wilhelm, V. Gustav Herrmann, Fabrikarbeiter. Hermine Helene, V. Alfred Max Bender, Kaufmann. Johann Wilhelm, V. Robert Steimle, Bahnarbeiter. Albert, V. Wilhelm Kölmel, Leitungsaufseher. — 24.: Mathilde, V. Friedrich Weißhaar, Taglöhner.

**Todesfälle:**

25. Jan.: Friedrich Oskar, alt 9 M. 9 T., V. Karl Kiefer, Vizefeldwebel. Joseph Wandelmaier, Blechnermeister, ein Ehemann, alt 74 J. Karl Wißner, Kellner, ein Ehemann, alt 38 J. Joseph Flumm, Schneider, ein Witwer, alt 73 J.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel, 27. Jan. 2.61 m (26. Jan. 2.63 m).
**Schusterinsel**, 28. Jan. Morgens 6 Uhr 0.83 m (27. Jan. 0,90 m).
**Kehl**, 28. Jan. Morgens 6 Uhr 1.50 m (27. Jan. 1.51 m).
**Maxau**, 28. Jan. Morgens 6 Uhr 3.22 m (27. Jan. 3.25 m).
**Mannheim**, 28. Jan. Morgens 6 Uhr 2.05 m (27. Jan. 2,12 m).

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 28. Januar:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**„Friedrichshof".** Heute abend spielt die **Ungarische Künstlerkapelle** in der **Weinstube.**
**Kaufmännischer Verein.** 8½ Uhr Vortrag in der Eintracht.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**1. K. Mandolinengesellsch.** 8½ U. Anfänger-Probe. Alte Brauerei Prinz.
**Männerturnverein.** 2. Damenabtl. Turnhalle der Oberrealschule.
**National-Stenogr.-Verein Blitz.** 8½ Uhr Uebungsabend, gold. Gerste.
**Schwarzwaldverein.** Vereinsabend. Moninger Konkordiasaal. Vortrag.
**Verein für Handlungskommis von 1858.** Versammlung, Landsknecht.
**Verein von Vogelfreunden.** 9 Uhr Wochenversflg. im gold. Adler.

≡ **Welt-Kinematograph Karlsruhe**, Kaiserstraße 133. Entsprechend dem Grundsatz „Stets die Ersten und vom Guten das Beste" bringt die Firma ein Programm, das hoch über dem Niveau der Durchschnittsprogramme anderer Kinematographen steht. An erster Stelle steht der Kunstfilm „Die Hand" nach dem Schauspiel von Berany, von erstklassigen Pariser Künstlern wie Dearly, Wiehe und Coquet, dargestellt. Der Film bietet hervorragendes Spiel der Darsteller und eine außerordentlich packende Handlung. Schon sind die Naturaufnahmen „Zigeunerleben" und „Ansichten von Athen", sehr gut der humoristische Film „Auf in den Kampf Torero". Weiter enthält das Programm ein wunderschönes Tonbild „Klosterszene", den kolorierten Film „Legende der heiligen Elisabeth", endlich noch den Film „Ein Rätsel", auf welchen besonders hingewiesen. 1531

Wer
**Vermögen erwerben,**
**Vermögen erhalten,**
**Vermögen vermehren**
will, hole die geeigneten Ratschläge hiezu von derjenigen Seite ein, die auf große Erfolge zurückblickt.

Trotz der finanz. Krisis i. J. 1908 konnte „Die Information" auf nicht weniger als 6 verschiedene Wertpapiere aufmerksam machen, die in einig. Monaten ihren Kurs verdoppelt bis verdreifacht haben, während e. Anzahl and. Papiere um 400—1000 M p. Stück gestiegen sind.

Für das Jahr 1909 mit seinen gebesserten Aussichten darf man ebenfalls wieder gute Erfolge erwarten und die Abonnenten der „Information" können daraus bedeutenden Nutzen ziehen. 561a

Für jeden Besitzer von Wertpapieren ist die „Information" wertvoll, denn sie erteilt kostenfreie Auskunft in allen finanziellen Angelegenheiten. Sie bemüht sich, dem Anlage suchenden Kapital jeweils die vorteilhaftesten Gelegenheiten nachzuweisen, durch Empfehlung von Obligationen u. Aktien nur bekannter erstklassig. Unternehmungen, wobei Zins u. Kapital oft in sicherst. Weise wesentl. erhöht werd. können.

Die Anstrengungen der Redaktion zielen darauf hin, jedem Leser, Kapitalisten oder Börsen-Interessenten das zu bieten, was andere Handels- oder Finanzzeitungen nicht bringen. Die „Information" beschränkt sich nicht allein auf Kritik und Berichterstattung, sondern dient ihren Lesern jederzeit mit **praktischen Ratschlägen**, erteilt jede gewünschte Auskunft und warnt vor zweifelhaften Anlagen. Die „Information" widmet sich ausschließlich den Interessen der Kapital-Besitzer. Diese Umstände erklären die starke Verbreitung des Blattes.

Die „Information" bringt auch genau u. zuverlässig die Ziehungslisten a. Anlehenslose. Wer Wertpapiere besitzt, gleichviel ob Aktien, Pfandbriefe, Obligationen od. Staatspapiere, sollte unbedingt die „Information lesen, ebenso wer Geld erwerb., erhalt. u. vermehren will.

Man verlange durch 10 Pfg.-Postkarte kostenfreie Zusendung von Probenummern oder sende M 2.— in Briefmarken für ganzjähriges Abonnement an die Expedition der „Information" in Bern (Schweiz).

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Washington**, 27. Jan. Anläßlich des Untergangs des Dampfers „Republic" wurde im **Kongreß** eine **Vorlage** eingebracht, nach welcher alle die amerikanischen Häfen verlassenden **Ozeandampfer** mit **Apparaten für drahtlose Telegraphie** ausgerüstet sein müssen.

### Cocquelin Aîné †.

# **Paris**, 27. Jan. (Tel.) Der berühmteste Schauspieler Frankreichs, der ältere **Cocquelin**, ist heute früh **plötzlich gestorben.** Constantin Cocquelin, für den einst Rostand seinen Cyrano schrieb, war durch seine zahlreichen Gastspiele, die ihn vor mehreren Jahren auch nach **Karlsruhe** führten, eine auch im Ausland bekannte Bühnengröße. Es wird auf seine künstlerische Bedeutung als Vertreter einer, den strengen französischen Stil mit leichter Natürlichkeit paarenden Richtung, noch zurückzukommen sein. Den Zunamen „Aîné", „der Aeltere", führte Constantin Cocquelin, der vorgestern sein 68. Lebensjahr vollendete, zum Unterschied von seinem jüngeren Bruder Ernst, der gleichfalls Schauspieler war.

Ueber den **Tod Cocquelins des Aelteren** werden **folgende Einzelheiten** gemeldet: Cocquelin, welcher an einer **Grippe** litt, hatte sich auf den Rat seiner Aerzte für einige Tage nach Pont-aux-Dames, in das hauptsächlich durch seine Mitwirkung gegründete **Schauspielerheim**, zurückgezogen. Er schien bereits vollständig wiederhergestellt und wollte in kurzem nach Paris zurückkehren, um die Probe des neuen **Rostandschen** Stückes „**Chantecler**" zu leiten. Heute morgen setzte er sich an seinen **Schreibtisch**, um das Studium des „Chantecler" fortzusetzen, **als er plötzlich ohnmächtig** wurde und wenige Augenblicke später **an Herzlähmung verschied.** Cocquelin wird einer letztwilligen Verfügung zufolge in **Pont-aux-Dames beerdigt** werden. Das Leichenbegängnis findet **übermorgen** statt. In Theaterkreisen wird erzählt, daß Cocquelin, dem die Krankheit seines in einer Nervenheilanstalt befindlichen jüngeren Bruders sehr nahegegangen war, bereits seit längerer Zeit ernstlich leidend gewesen sei.

### Ein britisches Institut für Radiumforschung.

= **London**, 27. Jan. (Tel.) Wie das Reutersche Bureau **erfährt**, wird der **König** demnächst ein **Dekret** erlassen, welches die **Gründung** eines **britischen Instituts für Radiumforschung** verfügt. Das Institut soll sich nicht allein mit **Forschungsarbeiten** befassen, sondern eine **regelrechte medizinische Abteilung** erhalten, in der möglichst die **Verwendung des Radiums** zu **Heilzwecken** durch Versuche an Kranken dargetan werden soll. Dem Rat des Instituts gehören Frederick Treves, William Ramsay und Professor Thomson an. Für Entdeckungen auf diesem Gebiet hat Ernst Cassel einen ansehnlichen Fonds gestiftet. In Cornwall hat sich eine **Gesellschaft** gebildet, um die Gewinnung von Radium aus der Pechblende zu betreiben.

## Gerichtszeitung.

□ **Mannheim**, 27. Jan. Das **Schwurgericht** verurteilte den 25 Jahre alten Taglöhner Wilhelm **Eder** von Wilhelmsfeld, zuletzt in Handschuhsheim, wegen **Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode** unter Versagung mildernder Umstände zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis. Eder hatte am 4. Oktober v. J. den Wagner Wilh. Brand ohne jede Ursache durch Messerstiche so verletzt, daß dieser nach 2 Tagen starb.

▬ **Konstanz**, 28. Jan. Das **Schwurgericht** verurteilte den ledigen Dienstknecht Joh. **Riederer** von Höllstein wegen räuberischer Erpressung zu 2 Jahren **Gefängnis.** R. hatte auf dem Felde ein Mädchen angefallen und ihm 40 ₰ abgenommen.

)=( **Paris**, 26. Jan. Vor den Geschworenen des Cher erschien die **Bäuerin** Jeanne **Gilbert**, deren Prozeß mehrere Tage dauern dürfte. Sie ist einer Reihe von **Vergiftungen**, ihrer Schwiegermutter, ihrer eigenen Eltern und anderer Verwandter, die erbberechtigt gewesen wären, angeklagt. Ihre Schwiegermutter, mit der sie zusammen wohnte, starb plötzlich im Dezember 1905, ihr Vater im September 1906 und ihre Mutter im Oktober gleichen Jahres. Man munkelte in Saint-Amand, wo die Gilbert und Renault als wohlhabende Bauern ansässig waren, allerlei über diese jähen Todesfälle, zumal man wußte, daß Jeanne Gilbert Rattengift gekauft hatte. Verhaftet wurde sie aber erst im Laufe letzten Jahres, nachdem ihre Verwandten Palleau ebenfalls kurz nach einander starben. Man wußte, daß sie den Palleau zu einem kleinen Familienfeste einen Rahmkäse gebracht hatte, wie früher ihrem Vater einen Obstkuchen, und daß alle Mitglieder der Familie sogleich unwohl wurden, die alte Mutter und der Vater aber dem Uebel erlagen. Man sagt, sie habe den Tod des Vaters Palleau deshalb gewollt, weil er am Sterbelager ihrer Mutter gestanden und Verdacht geschöpft haben könnte. Wenige Tage nach dem Tode der beiden Palleau fand ein Nachbar eine weggeworfene Papierdüte mit etwas Arsenik, und diese war in einen Papierbogen eingewickelt, von dem es sich später ergab, daß er aus dem Haushaltungsbuche der Jeanne Gilbert herausgerissen worden war. Er machte Anzeige von seinem Funde. Jeanne Gilbert wurde verhaftet und nun erfuhr man, daß sie nicht einmal, sondern zu verschiedenen Malen größere Quantitäten Arsenik „gegen die Ratten", auch unter Angabe eines falschen Namens erstanden hatte. Als man ihr die Ausgrabung der Leichen ihrer Verwandten ankündigte, soll sie gegen ihre Gewohnheit Angst gezeigt und gesagt haben: Ich glaubte, es bleibe davon nichts mehr übrig. Alle **fünf Leichen** wiesen Arsenikspuren auf, am meisten aber die der Schwiegermutter Gilbert. Wie in der Untersuchung, so behauptete sie auch gestern im öffentlichen Verhöre, sie sei unschuldig.

D. **Washington**, 27. Jan. Es wird bestätigt, daß Präsident **Roosevelt** in dem **Prozeß gegen die „World"** in Sachen „Panama-Kanal" wahrscheinlich selbst **als Zeuge auftreten** würde. Der Prozeß wird von der Regierung gegen das genannte Blatt wegen Verleumdung geführt. Die Tatsache, daß ein Präsident der Vereinigten Staaten als Zeuge in einem solchen Prozeß auftreten würde, dürfte wohl beispiellos dastehen.

## Vermischtes.

= **Mainz**, 27. Jan. (Tel.) Hier ist die 34jährige **Tochter** eines höheren **Gerichtsbeamten**, die mit der ermordeten Anna Racke, Braut eines Wiener Arztes, befreundet war, infolge der **Ermordung ihrer Freundin irrsinnig** geworden.

hd **Myslowitz**, 27. Jan. (Tel.) Die **Kriminalpolizei entdeckte** in der Wohnung des Schlossers **Neukirch** ein **Falschmünzernest.** Es wurden Münzformen und Falsifikate gefunden und beschlagnahmt. Neukirch wurde verhaftet.

hd **Wien**, 27. Jan. (Tel.) In dem **Wiener Brauhause** des Herrn Rudolf **Dengler** war seit mehr als dreißig Jahren der **Disponent Gusenbauer** angestellt. Seit einiger Zeit kamen **Beschwerden** von Wirten, weil sie an die **Zahlung von Raten** gemahnt wurden, die sie schon **längst getilgt** hatten. Eine Untersuchung der Kassenbücher ergab, daß **Gusenbauer mehr als 200 000 Kronen unterschlagen** hat. Er ist Eigentümer von zwei Häusern, die er wahrscheinlich mit den unterschlagenen Geldern gekauft hat.

hd **Mailand**, 27. Jan. (Tel.) Der hochangesehene hiesige **Notar Polgiani** ist unter Hinterlassung eines **Defizits von ¾ Millionen Lire** in das Ausland **geflüchtet.**

Günstigste Kaufgelegenheit für kompl. Ausstattungen, sowie zur Ergänzung von Wäsche jeder Art.

Kaufen Sie nicht, bevor Sie unser ausführliches Montags-Inserat geprüft haben.

---

## Erste Masken-Verleih-Anstalt Karlsruhe.

Empfehle größtes Lager sehr schöne, auch neue, originelle **Masken-, sowie Theaterkostüme zum Verleihen u. Verkauf.** Anfertigung nach Maß. Prompter Versand nach auswärts. Laden: **Kaiserstr. 38**, n Elefanten Wohn.: **Kreuzstr. 20**, III. **Jedes Jahr prämiierte Kostüme.** B3401

**Masken-Verleih-Anstalt W. Wolf.**

---

## Wenn Sie ganz Karlsruhe

nach einem gut passenden Stiefel abgesucht und nicht gefunden haben, dann gehen Sie auch noch in das Reformhaus. Daselbst finden Sie eine Auswahl des

**sorgfältigst ausgesuchten Schuhmaterials**

**hinsichtlich Passform u. Qualität.**

Sie können sich auf der andern Seite aber eventl. vor Schaden behüten, indem Sie das 1.00

**Reformhaus z. Gesundheit**

**Karlsruhe, L. Neubert Kaiserstr. 40**

nicht zuletzt aufsuchen. **Kein Kaufzwang!**

---

## Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. B3167.3 2

**Abr. Czelewitzki,** Markgrafenstraße 3.

---

## J. Kovar, Herrenmassgeschäft

**151 Kaiserstrasse 151.** B1[illegible]5

**Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.**

Wegen bevorstehenden Umzugs nach **Friedrichsplatz 8** (Laden) zur Räumung des vorhandenen Stoffvorrates

**bedeutend ermässigte Preise.** 13.4

**Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.**

---

Einige Damen und Herren wünschen noch zum

## Maskenball

**Française und Lancier** sowie die hier üblichen **Rundtänze** zu erlernen und bitte das **Tanz-Institut Landmesser** für gut n Erfolg. Gefl., auch ältere Damen und Herren, die Lust haben mit teilzunehmen, wollen Ihre Adresse bei Herrn Tanzlehrer **Landmesser, Lachnerstraße 14, II.** gefl. niederlegen. 592a.6.5

---

Einer meiner beliebten, bürgerl.

## Tanz-

**Kurse beginnt Dienstag den 2. Februar, abends ½9 Uhr,** im Saale zur **„Karlsburg“**, Akademiestraße 3.

Gefl. Anmeldungen werden im genannten Lokale, sowie **Lessingstr. Nr. 26,** part., entgegengenommen.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Richard Gerdon, Tanzlehrer.**

Nur Unterrichtsstunden Dienstag und Freitag. 2551.4.4

---

## Taschenuhren

Schriftl. Garantie. Wecker-Uhren à 2.50 bis 5.— M.

**echt Silber,** für **Herren** u. **Damen** von **Mk. 10.—** an.

**Gold. Damenuhren** von **20 M.** an.
**Gold. Herrenuhren** von **50 M.** an.

6.1 empfiehlt 1479

**Christian Fränkel, Goldschmied**
**Karlsruhe. Kaiser-Passage.**

---

**Enorm billig**

## Reste

**Herrenstoffe**

**für Anzüge u. Hosen.**

**Zirkel 32,** Ecke Ritterstr., 1 Tr., i. H. d. Fahrradhandlung 1077

---

## Sung!!!

Wegen großen Kinderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B3287

**Josef Gross,** Markgrafenstr. 16.

---

## Privatkapitalisten

geben zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6 1

## Darlehen

an jedermann auch guten Möbel, in **6 Monaten nach zu 1000 Kunden.**

Offert. m. Rückp. unt. Nr. B3363 an die Exped. der „Bad. Presse“.

---

## Nachhülfe

in allen **Gymnasialfächern,** bes. Französisch, Mathematik. Deutscher Aufsatz erteilt **Ingenieur-Kandidat** (humanist. Abi.).

Offerten unter Nr. B3360 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

---

1501

# Neu-Eröffnung

**Zigarren- und Zigaretten-Import**

# Chr. Wieder

**Kaiserstrasse 3,** Ecke Durlacher-Tor.

---

## Neue Markthalle

**Wald-, Ecke Amalienstrasse**

empfiehlt von frisch eingetroffenen Waggonladungen:

**Blumenkohl**
pro Stück von **15** Pfg. an.

**Orangen,** süße Frucht
pro Dutzend **35, 50** u. **65** Pfg.

**Citronen** pro Stück von 5 Pfg. an.

**Feinste Tafeläpfel u. Birnen.**

**Kartoffel magnum bonum** und **Salatkartoffel.**

**Rot-, Weiss- u. Wirsingkraut**
zu billigsten Preisen B3379

---

## 5000 Mk. auszuleihen

an pünktlichen u. solventen Zahler auf 1. Apr l. Gefl. Gesuche unt Nr B34 4 durch die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

---

**Schlafsofa u. Waschkommode** sind billig zu verkaufen. B334

**Schützenstraße 25,** parterre.

---

Gutbr nuender **Herd** wegen Umzug für 10 Mk **zu verkaufen.**

B3357 **Yorkstraße 17,** part

---

## Auf erste Hypothek

sind von einer Kasse ca. 140.000 M., auch in Teilbeträgen, eventl. bis zu 60% der Schätzung 2.1

**auszuleihen.**

Offerten unter Nr. B3416 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

---

## 11 15000 Mark

auf nur gute Hypothek würde ich per 1 April 3 1

**ausleihen**

Gefl. Offerten unter Nr. B3[illegible]0 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

---

## 7—8000 Mk.

sind v. einem Privatier auf sof. auf gute

**Hypothek zu vergeben.**

Offerten unter Nr. B3412 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3 1

---

**Weiße Katze** mit vier dunkelgrauen Flecken und grauem Schwanz, ein Kater, hat sich **verlaufen** seit 19. Dez. v. J. Abzugeben gegen Belohnung.

B3439 **Adlerstraße 37.**

**Nur noch diese Woche** gewähren wir **15% Rabatt** oder **dreifache Rabattmarken** auf **15%**

**Trikotagen u. Strumpfwaren.** 1528

**Haug & Wirth**
16a Gartenstrasse 16a
Strassenbahnhaltestelle: Gartenstr.

---

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag, den 28. Januar 1909:
**Vereinsabend**
im Moninger (Konkordiasaal).
Vortrag: Tunis - Wüste Sahara - Oase Biskon — Oase Sidi Okba — Algier.

---

**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858**
(kaufm. Verein Hamburg)
Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend Versammlung im Restaurant „Landsknecht" (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

---

**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.**
Heute Donnerstag abend:
**Wochen-Versammlung**
im Vereinslokal „Goldner Adler".
Der Vorstand.

---

**Städt. Seefischmarkt**
Donnerstag nachmittag von 3½ bis 7 Uhr u. Freitag vormittag von 8—11 Uhr. 1514
Karlsruhe, den 27. Januar 1909.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

---

**Die Bibel soll Gottes Wort sein?**
Ein Appell an die menschl. Vernunft.
Dieser Vortrag wird am Donnerstag den 28. cr., abends 8¼ Uhr, von Herrn Rich. Jentsch im Saale der **Heilsarmee**, Adlerstraße 4, gehalten.
Recht zahlreiches Erscheinen erbeten. B3386

---

**Warnung.**
Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Luise Stern, geb. Ströter, irgend etwas auf meinen Namen zu verabfolgen, da ich keine Zahlung leiste. B3361
Gotthold Stern, Tapezier.

---

Frisch eingetroffen:
Echte holl.
**Schellfische**
mittel
per Pfund **34** Pfg.
**Bratschellfische**
per Pfund **27** Pfg.
ferner:
feinste gewässerte
**Stockfische**
per Pfund **23** Pfg.
empfehlen
**Pfannkuch & Co**
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 515*

---

**Stockfische,**
frisch gewässerte täglich, Pfd. 23 Pfg. zu haben B3403
Uhlandstr. 20, Obst- u. Gemüsehdlg.

---

Jemand möchte einer
**hübschen schlanken Blondine**
eine Eintrittskarte für den kommenden Maskenball schenken.
Nachricht unter Chiffre B3422 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

---

**B. J. 160.**
Ja! (verfehlt). B3331.2.2

---

**Badischer Frauen-Verein. Frauenarbeitsschule.**
Die Ausstellung der von den Prüflingen der zweiten Handarbeitslehrerinnenprüfung gefertigten Arbeiten im Weißnähen, Kleidermachen, sowie in allen feinen Handarbeiten und Zeichnen findet an folgenden Tagen im **Alt altsgebäude, Gartenstraße 47,** statt.
Donnerstag den 28. ds. Mts., Freitag den 29. ds. Mts., } von 9—6 Uhr.
Wir beehren uns, zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 22. Januar 1909. 1295.3.3
Der Vorstand der Abteilung I.

---

**Musensaal Residenz-Theater**
Waldstraße 30.

**Programm** von Mittwoch den 27. bis inkl. 30. Januar 1909.

1. Im Zoologischen Garten in London (hochinteressant und lehrreich). Reihenfolge der Bilder: 1) Wasserpolo, von einem Eisbären gespielt 2) Zebra. 3) Giraffe. 4) Nilpferde 5) Aiser. 6) Bären. 7) Affen. 8) Renntiere. 9) Bison. 10) Nashorn. 11) Pelikane. 12) Flamingos. 13) Biber. 14) Geier. 15) Blackhornbill. 16) Capybara. 17) Hyäne. 18) Bassin der Ohrenrobben. 19) König der Tiere.
   Einlage: Die Wunderinsel Jersey (großartiges Landschaftsbild).
2. Lehmann lebt immer noch (urkomisch).
3. Der Bucklige (ergreifendes Lebensbild)
4. Navaho (hochinteressante Tonbildaufnahme).
5. Die Legende der heiligen Elisabeth (hochfein koloriert).
6. Lebensgeschichte Ludwig XVII., Sohn Ludwig XVI., König von Frankreich (sehr ergreifendes histor. Bild).
7. Das giftige Kraut (dramatisch).
8. Lohengrins Abschied (großartige Tonbildaufnahme).
9. Ein vorsintflutlicher Mann (hochkomisch). 1507

---

**Zum Elefanten,** Kaiserstrasse 42.
Heute Donnerstag den 28. Januar, abends 8 Uhr:
**Grosses humoristisch. Konzert**
**D'Dachauer.**
ff. helles und dunkles Moninger-Bier, gute, anerkannte billige Küche. 1510
Eintritt frei! Josef Klein.

---

**Café-Restaurant Grünwald.**
**Heute großes Konzert**
ausgeführt von der
**Original Schwarzwälder Bauernkapelle D'Schapbacher** 1522
unter Mitwirkung des Humoristen Der verrückte Hansjörg.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein Willy Holste.

---

**Zum Laub** Kaiserstrasse.
Donnerstag den 28. Januar 1909:
**Illigs humoristisches Konzert.**

---

**Oststadt. Frankfurter Hof. Oststadt.**
Heute Donnerstag den 28. Januar 1909, abends v. 8 Uhr ab:
**Humoristisches Konzert** ausgeführt durch **„Die Krachauer"**
unter Mitwirkung des Humoristen „Der g'scherte Maxl".
Eintritt frei. Wozu einladet W. Lurck Ww.

---

**Restaurant Goldner Adler,**
Telephon 2614. Karl-Friedrichstraße 12.
Heute, sowie jeden Donnerstag:
**Schlachtfest.**
Prima Leber- und Griebenwürste.
Von 5 Uhr ab die beliebten Schlachtplatten
was empfehlend anzeigt. 17265* Ernst Müller.

---

**Herrenwäsche** w. zum Waschen und Bügeln angenommen u. auf d. allerpünktlichste besorgt. B3435 Bahnhofstr. 30, II, Vdh.

---

**Tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Kapellenstr. 24, V. B3359

---

**Maskenkostüme.**
sehr feine, billig zu verleihen oder zu verkaufen. B 44
Karlstraße 25, im Metzgerladen.

---

**Für ein separates Zimmer**
werden einige Herren zum Speisen gesucht. Pension Schaaf, Adlerstraße 2a, 2. Stock. B3392.3.1

---

# Oeffentliche Bürger-Versammlung.

Der unterzeichnete Verein beruft hiermit seine Mitglieder, sowie sämtliche Bürger der Altstadt zu einer **öffentlichen Versammlung** ein auf

**Donnerstag den 28. Januar 1909, abends 9 Uhr,**

in den Saal des Gasthofs zum **„goldenen Adler"**, Karl-Friedrichstraße 14.

**Tagesordnung:**

**Stellungnahme zu dem Beschluß des Stadtrats auf Beseitigung einer Anzahl Haltestellen der Straßenbahn.** 1497

**Der Vorstand des Bürgervereins Altstadt. E. V.**

---

**Versteigerung**
Freitag den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr, aus Nachlaß Douglasstraße Nr. 6, eine Stiege:
2 polierte Bettstellen mit Roßhaarmatratze u. Rost u. Polster, Nachttisch, Kanapee mit 2 Fauteuils u. 4 Sessel in Plüsch, Sofatisch, 2tür. Schrank, Schreibtisch, Klavierstuhl, Nähmaschine, 2 Gaszuglampen, Stehlampe, Bilder, 1 Küchenherd mit Rohr, Küchenschrank, Geschirrschrank, 2 Gasherdchen mit Tisch, Wandschäfte, Küchentisch usw. 1421
B. Kossmann, Auktionator.

---

Vorzüglichen
**Privat-Mittags- und Abendtisch.**
B3445 Herrenstraße 22.

---

**Maskenkostüm (Zigeunerin)**
ist billig zu verleihen. B3381
Degenfeldstraße 11, 1. St.

---

**Verloren**
wurde Samstag abend in der Festhalle oder auf dem Wege dahin ein goldenes Kettenarmband.
Gegen gute Belohnung abzugeben.
1533 Hardtstr. 21, 2 Stock

---

Wer leiht jung. Frau 40 Mk.? Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B3370 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

**Wer leiht** einem Fräulein sof. 20 Mk.? Rückz. n. Uebereinkunft. Off. u. Nr. B3346 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

---

**½ Balkon,**
II. Abt. B, ungerade, sofort abzugeb.
B3351 Kriegstr. 29, part.

---

**Gasbadeofen** sowie **eil. Wendeltreppe** sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B3397 an die Exped. der „Bad. Presse". 3 1

---

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag, 28. Januar 1909.
33. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
**Die weiße Dame.**
Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu.
Musikalische Leitung: Dr. G. Göhler.
Scenische Leitung: Mathias Schön
Personen:
Gaveston, Verwalter der Grafen von Avenel Hans Keller.
Anna sein Mündel Olga Kallensee.
George Brown, Offizier H. Jadlowker
Dikson, Pächter . . Hans Bussard.
Jenny, seine Frau . Alma Saccur.
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel . . . Chr. Friedlein
Vicar Irton, Friedensrichter . . . . Ed. Schüller.
Gabriel, Diksons Knecht Hch. Blank.
Ein Landmann . . A. Bodenmüller
Landleute Pächter. Gerichtsdiener. Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Erhöhte Preise.

---

**Handschuhe**
reinigt, färbt und repariert in unübertroffener Weise die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz. 12970

---

Zu kaufen gesucht ein gut erh. Kameltaschensofa mit oder ohne Panelaufsatz. Off. unter B3354 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

Guterhaltener Bureau- oder Akten-Schrank wird zu kaufen gesucht. 12299.2.2
Gefl. Offerten mit Preisangabe an G. Lieb, Kapellenstraße 74.

---

Zu verkaufen ein Pferd, 8 J. alt, Stute, schwarzbraun, echt Oldenburger Rasse, schwerer Schlag. B3389
A. Martin, z. Adler, Durmersheim.

---

**Wegen Wegzug**
1 dreiarm. Gaslüster,
1 Gaszuglampe,
1 eis. Bettstelle mit Matratze, für Dienstboten,
sonst verschiedenes billig zu verkaufen. Alles bereits neu.
B3418 Luisenstr. 35b, III.

---

**Für Bäcker!** Nudelmaschinen (Wellm. und Schneidm.) sind wegen Entbehrlichkeit für 50 Mark zu verkaufen. Anschaffungspreis 90 Mk. Nur kurze Zeit im Gebrauch. Näheres 2 1
B3387 Durlach, Gartenstraße 9.

---

**Gelegenheitskäufe!**
Feine Liköre, Rum, Punsch, Fleisch-Extrakte, Konserven, Stearinkerzen, Zigarren, Zigaretten sind außergewöhnlich billig zu verkaufen.
B3437 Lessingstr. 3, im Hof.

---

**Pianino,** kreuzsaitig, mit schönem Ton, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B3 68.3.1
Sophienstraße 41, 3. Stock.

---

**Fahrrad,** gut erh., für nur 22 Mk. abzugeben. B3 08
Körnerstraße 19, part.

---

**Fahrrad** sehr billig abzugeben.
B33 9.2.2 Durlacherstr. 59, III.

---

**Diwan,** neu, sehr gut gearbeitet, für nur 28 Mark zu verkaufen. B3576
Herrenstraße 6, 2 St., Hths.

---

Sofort billig zu verkaufen: fein. Taschendiwan, Tisch, Trumeaux-Spiegel, Waschkommode mit Spiegel-Aufsatz. Zirkel 33, II. B3426

---

**Herd,** so gut wie neu, billig zu verkaufen. B3451
Schillerstraße 4, Hinterh.

---

**Kinderwagen,** sogen. Prinzeßw., zu verkaufen. B3466
Kaiser-Allee 93, Gartenh., I.

---

**Gut erhaltenes Bett**
ist billigst zu verkaufen. B3388
Wilhelmstraße 17, III.

---

**Klavier-Uhl,** Mandoline u. Piano, billig zu verkaufen od. zu vermieten.
B3375 Steinstraße 16, 1. St. l.

---

**Zu verkaufen**
1 Salontisch mit eingelegten Sternen 25 Mk., 1 Zimmertisch mit eingelegten Sternen 15 Mk., 1 Waschtisch 8 Mk., alles noch neu. B3415
Gerwigstraße 32, zweites Hths.

---

2 gut erhaltene Knaben- und 1 Herren-Ueberzieher werden billig abgegeben. 3366
Steinstraße 12, part.

---

Ein schwarzes Tuch-Cape ist billig zu verkaufen. B3365
Göthestraße 15a, 4. Stock.

---

1 gut erhalt. Mantel u. 1 Maskenkostüm (Die Post) billig zu verkaufen.
B3438 Lessingstr. 33, im Hof.

---

**Kinderbettstelle,**
neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu verk.
B3377 Herrenstr. 6, 2. St. Hths.

---

Gehrockanzug für großen Herrn billig zu verkaufen; Kinderklappstuhl für 3 Mark 3346
Kapellenstraße 16, II. lks.

---

**Frack- und Gehrockanzug zu verkaufen**
B 312.5.2 Franz Heck, Herrenstr. 22.

---

Hell Abendmantel mit Pelzkrag., schw. Ueberzieher, neues eis., vollst. Bett, Schrank, Diwan, Tisch, Stühle, Waschtoil., billig zu verkauf. B3431
Douglasstraße 8, part. r.

---

Ein hocheleganes Maskenkostüm für einen stärkeren Herrn,
**Original kgl. Kammerherr,**
komplett, ist preiswert zu verkaufen, event. auch zu vermieten. 1458.3.2
Kaiserstraße 76,
2 Treppen, links.

---

Zu verleihen 3 Maskenkostüme, Bulgarin, Holländerin, echt, Tirolerin. Näheres B3300.2.2
Waldstraße 35, IV, rechts.

---

**Eleg. Maskenkostüme** B3174
sehr preiswert zu verkaufen. 3.3
Man de Wirth, Waldstr. 40c, II.

---

**Maskenkostüme**
Sonnenblume u. Knallbonbons, wie neu, für 15 u. 18 Mk. zu verkaufen, evtl. auch verleihen B33 4 2.1
Gottesauerstraße 18, 3. Stock.

---

2 fast neue, sehr elegante B3409
**Damenmaskenkostüme**
(Sammet) sind preisw. zu verkaufen.
Adlerstraße 39, im Laden links.

---

**Maskenkostüm,** blau seiden u. schw., eleg. Kostümrock, ganz neu, billig zu verkaufen. B3442
Kaiserstraße 177, II.

---

2 Maskenkostüme (Pierette schwarz mit gelb) sind billig zu verleihen od. zu verkaufen. B3423
Werderstraße 41, 2. St., Hth.

---

**Maskenkostüm,** sehr apart für schlanke Figur passend, ist zu verkaufen. B3453
Luisenstraße 30, parterre.

---

**Maskenkostüm** elegantes, billig zu verkaufen.
B3364 Uhlandstraße 13, I.

---

Feines Kostüm (russisches Bauernmädchen für kl. Figur, sowie 1 Paar Herren-Schlittschuhe, neu und vernickelt, zu verkaufen. B3367
Mathystraße 10, 5. St.

---

**Schönes Maskenkostüm** (Zigeunerin) einmal getr., billig zu verkaufen. Zu erfragen Yorkstraße 21, III. B3413

---

Ein schön. Kostüm (Spanierin) bill. zu verleihen oder zu verkaufen.
B3.25 Zähringer r. 19, 3. St., r.

---

**Schwarzer Spitzerhund,**
6 Wochen alt, billig zu verkaufen.
B3407 Humboldtstr. 18, 2. St.

---

Schöner Dalmatinerhund ist sehr billig zu verkaufen. B3343
Gartenstraße 36.

---

**Kaninchen,** pr. Zuchtpaar, Belg. Riesen, evtl. mit Stall, für 20 Mk. zu verkaufen.
B3400 Luisenstr. 24, Hths. 3. St.

# Weisse Woche von Hirt & Sick Nchf. beginnt 1. Februar 1. Montag

1518.2.1

**Weisse Kleider — Weisse Blusen Röcke — Unerreicht billige Angebote.**

---

WELT-KINEMATOGRAPH

## Programm

vom 28. Jan. bis inkl. 3. Febr. 1909

**Die Hand**

Ein Kunstfilm. Nach dem Schauspiel von **Béreny**, dargestellt durch erstklassige Künstler.

**Klosterscene**

a. d. Op. **„Die Macht des Geschickes“ von Verdi.** Mönchschor und Sologesang, wundervolles Tonbild.

**Ein Rätsel?**

**Zigeunerleben,** Naturaufnahme.

**Auf in den Kampf Torero.** Humorvoll.

**Ansichten von Athen,** Naturaufnahme.

**Die Legende von der heiligen Elisabeth.**

Koloriertes Bild. 1530

**Karlsruhe, Kaiserstr. 133,** zwischen Marktplatz u. Kreuzstraße.

**Preise der Plätze: 80, 50 und 30 Pfg.** Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen.

**Jeden Donnerstag neues Programm.**

---

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine l. Frau, unsere l. Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Luise Fleischmann

geb. Nagel,

heute vormittag 1/4 12 Uhr im Alter von 26 1/2 Jahren von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

**Karlsruhe**, 27. Januar 1909.

Um stille Teilnahme bitten

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen:**

**Georg Fleischmann.**
**J. F. Nagel,** Bauunternehmer und Frau.
**Marie Fleischmann Wwe.,** Neustadt a. A.
**Heinr. Weinschenk,** Malermstr. u. Familie
**Fritz Nagel** und Familie.
**Eduard Nagel** und Familie.

Die Beerdigung findet am Freitag den 29. Jan., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Mondstrasse 8. B3394

---

**Lagerräume und Kontor.**

In der Nähe des Rheinhafens ist ein 2stöckiges Lagerhaus mit Souterrain, 2 Bureaus, geräum. Hof, **Warenaufzug** 2c. **ab 1. April** bei mäßigem Preis zu vermieten. Die Räumlichkeiten, welche sich für **Engrosgeschäft** wie auch für **kleinere Fabrik** eignen, sind durchaus trocken, hell u. luftig. Offerten unter Nr B3404 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbet 3.1

---

**Lehrstelle gesucht.**

Für ein junges Fräulein mit sehr guter Handschrift und tüchtig in Stenographie wird Lehrstelle gesucht, am liebsten in Bankhaus oder größerem Büro. Offerten unter Nr. B3395 an die Expedition der „Bad. Presse“.

---

**Karlstr. 28, 3 Treppen,** ist ein sehr freundlich gelegenes, gut möbliertes **Zimmer** auf ruhiger Etage ohne vis-à-vis zu vermieten. B3443.2.1

Einfach **möbliert. Zimmer** zu vermieten. Preis 9 Mark. B3434 **Markgrafenstraße 44,** 3. St.

**Akademiestraße 55,** Stb., 2. St., in feinem, ruhigem Hause, ist ein gut möbliertes, zweifenstr. **Zimmer** sofort zu vermieten. 3352

**Belfortstr. 5** gut möbl. **Wohn u. Schlafzimm.** m. 1 od. 2 Bett., Ausf. a. Gärt., auf 1. Febr. od. spät. bill. zu verm. Zu erfr. Stb., II. B3356

**Friedrichsplatz 10,** 1 Tr. hoch, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B3358

**Gartenstraße 52,** part., ist schön möbl. **Zimmer** in gutem Hause zu vermieten. B3421.5.1

**Kaiserallee 77a,** 3. St., sehr schön möbl., zweifenstr. großes Zimmer m. Balkon, ohne vis-à-vis, an sol. Herrn zu vermieten. B2999

**Kaiserstr. 73,** 2 Tr., sind 2 schöne, große, gut möbl. **Zimmer,** eins m. Balkon, ohne vis-à-vis sofort oder 1. Februar zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 32,** II. B3319.5.2

**Karlstraße 12,** 2. St., der Hauptpost schrägüber, ist ein **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbl., nebst sehr guter Pension an 1 oder 2 Herrn bei Beamtenwitwe billig zu vermieten. B3122

**Kronenstraße 52,** 1 Treppe hoch, **Zimmer** mit Pension, pro Woche 9 Mk. sofort zu vermieten. B3398

**Kurvenstraße 19,** IV, l., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** auf 1. Febr. od. später zu vermieten. B3348.2.1

**Ostendstraße 8,** parterre, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** (event. 2) mit Klavier in ruhiger Lage bei Witwe zu vermieten. B3430

**Schützenstraße 25,** parterre, ist ein möbliertes **Zimmer** an Fräul. billig zu vermieten. B3344

**Schützenstraße 25** ist ein **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. Näheres parterre. B3345

**Schützenstr. 48,** part., erhalten 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B3402 3.1

**Schützenstr. 75,** 2 Treppen hoch, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit separ. Eing. an Herrn od. bess. Arbeit. sof. od. spät. zu vermieten. B3456

**Sophienstraße 91,** 3. Stock, links, ist auf 1. Februar ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermieten B3353

**Waldstraße 40c,** II., **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch einzeln, zu verm. f. bessere Herren. B3175.3.3

**Werderstraße 14** ist ein **möbl. Zimmer** mit Pension zu vermieten. Näheres daselbst, part. B2819.5.1

**Zähringerstr. 34,** III, ist ein einfach möbl. **Zimmer** mit Pension billig zu vermieten. B3427.3.1

---

**Herrschaftsköchin**

mit guten Zeugnissen **sucht per sofort oder 1. Februar Stelle.** Näheres bei B3342 **Frau Zeller,** Amalienstraße 11.

---

**B.** Stellen suchen sofort und 1. Febr. **Mädchen,** die gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit verrichten. B3452 Bureau **Böhm,** Bürgerstr. 10.

---

Aelteres, besseres **Mädchen,** das gut kochen kann und im Haushalt tüchtig ist, **sucht Stelle** auf 1. oder 15. März zu einz. Herrn od. Dame, geht auch ausw. Gute Zeugnisse vorhanden. Anfragen od. schriftl. Offert. **Degenfeldstr. 6,** III, l. erb. B3411

---

Saubere pünktliche **Putzfrau** für morgen ca. 2 Stunden **gesucht.** B3407 **Pfaankuch & Cie., Karlsruhe,** Ecke Karlstraße-Amalienstraße.

---

**Modes.** Tüchtige, II. **Arbeiterin gesucht.** Offerten unter Nr. B3374 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

---

# Zu vermieten

**Laden** zu vermieten für **Bureau, Filiale, Lebensmittel,** modern. Schaufenster, zentrale Lage. 1215* Ertragbar täglich **Herrenstr. 15,** III.

---

**Eine schöne Wohnung**

von 6 Zimmern samt Zubehör ist auf April **zu vermieten.** Zu erfr. **Akademiestr. 42,** i. Lad. 1512

---

Eine **2 Zimmer-Wohnung** im Hinterh. evtl. m. Kammer auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. **Amalienstraße 15,** 2. St., Vbh. B3425 3.1

---

**Augustastraße 7,** 2. St., ist eine **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Augustastr. 11,** I. B3419.5.1

---

**Herrenstraße 60** ist im Hths. eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Glasabschluß, Keller und Zubehör, an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. B3362 Näheres 2. Stock, Vorderhaus.

---

**Kaiserallee 35** ist im 2. St., Stb., eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Mansarde u. Keller zu vermieten B3417.2.1

---

**Kapellenstraße 22,** parterre, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B3432

---

**Puttlitzstraße 3,** 1. St., ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Glasveranda und Mansarde per 1. April 1909 billig zu vermieten. Näheres daselbst u. Karlstr. 94, p.

---

**Rüppurrerstraße 17** ist auf 1. März oder 1. April **2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör an kl. Familie zu vermieten. Näh. Hth., 1. St. B3391

---

**Werderstraße 46** ist im Hths. II. St. eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April an kleinere Familie zu verm. B3234 Näheres im Laden.

---

**Wielandtstr. 12** ist eine **2 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 2. Stock. B2968

---

**Geibelstraße 2** (Stadtteil Mühlburg), im 2. Stock, ist eine schöne **Balkonwohnung** von 3 Zimmern, Küche mit Veranda, Keller, Mansarde u. all. Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres daselbst B3355.2.1

---

**Einf. möbl. Zimmer**

zu vermieten. Zu erfragen B3390 **Zähringerstraße 37,** II.

---

Ein ungeniert., sehr gut möbl., gr. **Zimmer,** event. mit Pension, sogleich oder per 1. Febr. zu vermieten. Näh. **Yorkstraße 28,** 1. St. B3454

---

# Eier! Eier!

**Noch nie dagewesen!**

Frische Steiermärker . . . . per 100 Stück Mark **11.—**
**Ia Tafelbutter** . . . . . Mark **1.15** bis **1.25**
**Landbutter** . . . . . Mark **1.—** per Pfund

empfiehlt 1527.2.1

**Nikolaus Reichert**

**Schützenstraße 60.** **Telephon 2153.**

---

**Brennholz-Versteigerung.**

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 8monatlicher Borgfrist am

**Freitag, den 29. Januar l. J., vormittags 9 Uhr,**

auf dem Rathause in Wöffingen aus Domänenwald Hohberg: 18 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 99 do. II. Kl., 78 do. III. Kl.; 10 Ster Eichenscheitholz I. Kl. (**darunter 7 Ster Holz von 1,20 m Länge**), 18 Ster do. II. Kl., 34 Ster do. III. Kl.; 27 Ster gemischtes Scheitholz I.—III. Kl., 6 Ster Forlenrollholz II. u. III. Kl.; 42 Ster Buchenprügelholz I. u. II. Kl., 200 Ster Eichen- und gemischtes Prügelholz I. u. II. Kl.; 400 buchene, 2000 gemischte Normalwellen u. mehrere Lose Schlagraum. 701a

Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach zeigt das Holz vor.

---

**Linkenheim.** 2.2

**Stammholz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Linkenheim versteigert am 720a

**Freitag den 29. d. M., nachmittags 1 Uhr**

anfangend, in ihrem Holzhiebschlag

40 Eichen,
83 Eschen,
88 Erlen,
10 Ruschen,
27 Pappeln,
7 Weiden,
8 Aspen,
9 Bellen,
3 Wildbirnbäume.

Zusammenkunft ½1 Uhr beim Rathaus.

Linkenheim, 22. Januar 1909.

**Der Gemeinderat.**
Schneider, Bürgermeister.

---

**Diedelsheim.** 2.2

**Stammholz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Diedelsheim versteigert im Gemeindewald

**Freitag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr,**

75 Eichen, 4 Buchen, 2 Hainbuchen und 2 Birken mit zusammen 82 Fstm., wozu Käufer eingeladen werden. Zusammenkunft an der Landstraße bei Dürrenbüchig. 758a

Diedelsheim, 25. Januar 1909.

Der Gemeinderat.
Sauter.
vdt. Häfele.

---

**Fahrrad** mit Freilauf, äußerst billig **zu verkaufen.** B3154.2.2 **Rüppurrerstraße 90,** part.

---

**Abschlag!**

**Dampf-Aepfel**

Pfund **45** Pfg.

1529 empfiehlt 2.1

**Bucherer**

**in den bekannten Verkaufsstellen.**

---

**Maskenkostüme,**

ganz neu, bill. zu verleih. od. zu verkauf. Zähringerstr. 3 p. B2842

---

# Stellen finden

Tüchtiger, möglichst branchekundiger, junger 1515.2.1

**Kaufmann**

für Kontor u. Lager per sofort **gesucht.** Schriftl. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbittet

**Herm. Römer Nachf.**
**Jean Jacobs,**
**Sterbekleider- u. Kranzfabrik,**
**Waldstraße 52.**

---

**Verkäuferin,**

tüchtig und gewandt, die mit der **Kolonialwarenbranche** durchaus vertraut u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wird per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1493 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

---

**Für Bureau u. evtl. Reise**

wird kautionsfähiger, tüchtiger **Herr** von hiesiger Warenagentur bei hohem Einkommen und dauernder Position **gesucht.** Offerten unter Nr. 1508 an die Expedition der „Bad. Presse“.

---

**Ladnerin,**

jüngere, in der **Lebensmittelbranche** bewandert, bei Eltern wohnhaft, per **sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. B3373 an die Expedition der „Bad. Presse“.

---

**Herrschaftsdiener** per 1. April, **Mädchen** in Privathaus, **Köchin,** 35—40 Mk per sofort, **Hausbursche u. Küchenmädchen** gesucht. 1516

**Trösters Bureau,**
**Kreuzstraße 17.**

---

**Gesucht**

**Kutscher** für Geschäftswagen in Karlsruhe. Derselbe muß in Pferdepflege Erfahrung haben, unverheiratet, möglichst gedienter Militär sein. Stadtkundig ist erwünscht, doch nicht bedingt. Offerten unter Nr. 1526 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

---

Jüngerer, fleißiger

**Hausbursche**

sofort gesucht. B3399.2.1 **Kaiserallee 41,** Laden rechts.

---

**Zimmermädchen,**

auf 1. Febr., ein tüchtiges, gesundes, das nähen u. bügeln kann, mit Zeugnissen, **findet gute Stelle** bei **Frau Marie Rees, Kriegstraße 47,** II. B3021

---

**Bureau National**

**Sophienstr. 41** **Telephon 2649**

**sucht sofort:**

Tücht. Restaurationsköchin nach auswärts, sowie ein Kochlehrmädchen und 1 Kochlehrling für hier, ohne gegenseitige Vergütung. Ferner ein Zimmermädchen, welches servieren kann, und mehrere Privatmädchen gegen hohen Lohn. **Stelle suchen:** Einfache u. bessere Kellnerinnen. B3369.2.

---

**Zimmermädchen,**

welches in der Zimmerarbeit **pünktlich** und **bewandert** ist, sowie gut bügeln und etwas nähen kann, per 15. Februar **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen 2 bis 4 Uhr täglich B3349

**Schloßplatz 10,** im 3. St.

---

Für den Nachmittag wird zu 2 Kindern ein zuverlässig. **Fräulein** gesucht. Persönliche Anmeldung am besten gegen 6 Uhr. 1539.2.1

**Sophienstraße 136,** III.

---

**J. Stellen finden sofort:** einfache Servier-mädchen, Haus-, **Küchen- u. Privatmädchen. Stelle suchende** tücht. Restaurationsköchin, Lohn 50—60 Mk. B3407 **Bureau Jasper, Durlacherstr. 58,** II.

---

**Köchin** gesucht, die bürgerl. kocht und Hausarbeit mit übernimmt, für 1. Februar. 1525 **Kriegstraße 27.**

---

**Köchin gesucht,**

welche imstande ist, den Haushalt zweier Herren zu führen und absolut gut und sparsam zu kochen vermag, alle häuslichen Arbeiten selbst besorgt und bestens empfohlen ist.

**Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1523 an die Exped. der „Badischen Presse“.** 2.1

---

**Kochfräulein**

kann sofort unentgeltlich eintreten. B3393 **Adlerstr. 2a,** 2. Stock.

---

Nach Freiburg wird gegen guten Lohn ein anständiges

**Mädchen gesucht,**

das selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt baldmöglichst. B3385

Zu melden **Westendstr. 37,** 2. St.

---

**Mädchen-Gesuch.**

Ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird zu kl. Familie, 2 Pers., sogleich od. per 1. Februar geg. guten Lohn **gesucht.** Zeugn. erforderlich. Näh. **Karlstr. 16,** part. 3424

---

**Mädchen-Gesuch!**

Auf sofort oder später wird ein junges, tüchtiges Mädchen gesucht, das allen häuslichen Arbeiten gewachsen ist. Näheres B3155.3.1

**Hübschstraße 27,** II.

---

Jüngeres **Mädchen** für tagsüber oder nur nachmittags zu 2 größeren Kindern **gesucht.** B3406

**Gartenstraße 36a,** 2. Stock.

---

**Waschfrau** mit 1—2 Hilfspersonen **gesucht.** Näheres **Scheffelstr. 6,** Vereinsladen. B3382

---

**Putz- und Waschfrau** wöchentlich 1—2 mal sofort **gesucht.** B3405

**Roonstraße 25,** I., links.

---

# Stellen suchen

**Stellung-Gesuch.**

Junger, gesunder, freier, mit guten Zeugnissen versehener **Masseur sucht** baldige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Offert. erbitte unt. Nr. B3372 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

---

**Stelle sucht**

nur selbständ., gewissenh. Führ. eines groß. Haushalt, geb. Witwe, Anfang 40, würde auch die wirtschaftl. Leitung eines Sanatoriums od. Privat-Klinik übernehmen. Offert. unt Nr. B3378 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

---

# Miet-Gesuche.

Kinderl. Ehepaar sucht **2 Zimmer-Wohnung,** part. od. 1. St., West- od. Südstadt. Off. unt. Nr. B3433 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

---

**Möblierte 3 Zimmer-Wohnung,**

**1 Wohn- u. 2 Schlafzimmer** eventl. mit **Küche**

**gesucht**

für 2 Herren, sep. Eingang.

Offerten unter Nr. B3371 an die Exped. der „Bad. Presse“.

---

**Gesuch.**

Eine **kleine Parterrewohnung** od. **unmöbliert. Parterrezimmer** in Bulach oder Beiertheim **gesucht.** Offerten unter Nr. B3380 an die Expedition der „Bad. Presse“.

---

Durchaus ruhiges

**möbliertes Zimmer,**

diesseits der Bahn, auf sof. **gesucht.** Offerten unter Nr. B3429 an die Exped. der „Bad. Presse“.

---

# Lehrmädchen-Gesuch.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, **findet** unter günstigen Bedingungen **Lehrstelle** bei 1519.2.1

**J. M. Bauer,**
**Hofkonditorei und Café,**
**Karlsruhe, Erbprinzenstraße Nr. 1.**

**Nur Auswärtige werden berücksichtigt.**

Die unterzeichneten Firmen der

**Manufaktur-, Weisswaren-, Damen-, Herren- und Knaben-Konfektion-, Kurz-, Wollwaren-, Besatz-Artikel-, Stickerei-, Posamenten-, Herrenmoden-, Pelzwaren-, Schuhwaren- u. Haushaltungs-Branchen**

# Mitglieder des Karlsruher Rabatt-Spar-Vereins

veranstalten auch in diesem Jahre von

**Montag den 1. Febr. bis einschl. Montag den 8. Febr.**

gemeinschaftlich einen 147121

# Grossen Sonder-Verkauf

# Weisse Woche

in ihren Artikeln.

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind **grösstenteils** im Preise **besonders herabgesetzt,** ausserdem werden für diese Zeit

**doppelte Rabattmarken** oder auf Wunsch **10% Rabatt** **in bar** gegeben.

Durch Zusammenschluss erster **Spezial-Geschäfte** obiger Branchen wird diese Veranstaltung dem titl. Publikum wiederum die ◆ **grössten Vorteile** ◆ nach jeder Richtung hin bieten.

Diejenigen Firmen, welche sich dem **Sonder-Verkauf** angeschlossen haben, sind durch einheitliche, in den **Schaufenstern angebrachte Plakate** kenntlich.

## Manufaktur- u. Weisswaren

| | |
|---|---|
| Wilh. Boländer, | Kaiserstrasse 121 |
| L. & S. Dreyfuss, | Kriegstrasse 8 |
| Joh. Hertenstein, | Herrenstrasse 25 |
| Hessert & Kieser, | Douglasstrasse 18 |
| Jakob Löwe, | Adlerstrasse 18a |
| Julius Löwe, | Werderstrasse 25 |
| Christ. Oertel, | Kaiserstrasse 101 |
| M. Schneider, | Kaiserstrasse 181 |
| J. Schneyer, | Werderstrasse 53 |
| Carl Schöpf, | Kaiserstrasse 139 |
| J. Westheimer, | Kaiserpassage 2 |

## Ausstattungs-Geschäfte

| | |
|---|---|
| Emil Bürkel Nachf., | Waldstrasse 48 |
| Franz Perrin, | Kaiserstr. 124b |
| A. H. Rothschild, | Kaiserstrasse 167 |
| Paul Roder, | Kaiserstrasse 136 |

## Damen-Konfektion

| | |
|---|---|
| Hirt & Sick Nachf., | Kaiserstrasse 175 |
| E. Neu Nachf., | Kaiserstrasse 74 |

## Kurz- u. Wollwaren, Stickereien

| | |
|---|---|
| Joh. Baisch, | Göthestrasse 21 |
| Emil Kley, | Erbprinzenstr. 25 |
| Ebeler-Oertel, | Adlerstrasse 12 |
| Rudolf Vieser, | Kaiserstrasse 153 |
| Marie Walz Wwe., | Marienstrasse 83 |
| Leopold Wapfler, | Luisenstrasse 31 |
| Karl Kraut, | Kaiserstrasse 27 |
| Aug. Sauer, | Kaiserstrasse 163 |

## Besatz-Artikel und Modewaren

| | |
|---|---|
| Julius Strauss, | Kaiserstrasse 189 |

## Herren- und Knaben-Bekleidung

| | |
|---|---|
| N. Breitbarth, | Herrenstrasse 17 |
| Spiegel & Wels, | Kaiserstrasse 76 |
| Adolf Stein, | Kaiserstrasse 74 |

## Herren-Moden und Schirme

| | |
|---|---|
| Rud. Hugo Dietrich, | Kaiserstr. 179a |
| L. Müllers Schirmfabrik, | Herrenstrasse 20 |

## Pelzwaren, Herren-Hüte, Mützen

| | |
|---|---|
| Aug. Sauerwein, | Kaiserstrasse 170 |
| Wilh. Wetz, | Kaiserstrasse 85 |
| Wilh. Zeumer, | Kaiserstrasse 127 |

## Haus- und Küchengeräte

| | |
|---|---|
| J. Bähr, | Waldstrasse 51 |
| Edm. Eberhard, | Ludwigsplatz 40b |
| N. Hebeisen, | Werderstrasse 36 |
| Franz Hug, | Karlfriedrichstr. 14 |
| Philipp Nagel, | Kaiserstrasse 55 |
| Gebr. Wissler, | Kaiserstrasse 237 |

## Schuhwaren

| | |
|---|---|
| Jos. Bürkle, | Amalienstrasse 23 |
| H. Freyheit, | Kaiserstrasse 117 |
| Josef Götz, | Schützenstr. 44 |
| Alb. Heil, | Erbprinzenstr. 2 |
| Friedrich Reichert, | Durlacherallee 30 |
| Fridolin Rümmele, | Marienstrasse 51 |